

Elektronische Zustellung Teilnehmerverzeichnis

Diese Spezifikation beschreibt die Schnittstellen und Abfrage-möglichkeiten des Teilnehmerverzeichnisses im Rahmen der elektronischen Zustellung.

Autor(en): Arne Tauber

Version zusetnvz-2.1.0: **30.03.2021**

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	3
1.1 Generelle Begriffsbestimmungen	3
1.2 Authentifizierung	3
1.2.1 Teilnehmer des Portalverbunds	3
1.2.2 Nicht Teilnehmer des Portalverbunds	4
1.3 Identifikatoren	4
1.4 Namespaces	5
1.5 Schlüsselwörter	5
1.6 Glossar	6
2 Schnittstellenbeschreibung	7
2.1 Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses	7
2.1.1 Authentifizierung	7
2.1.2 Bindings	7
2.1.3 Format	7
2.1.3.1 <i>E-Mail-Adressen (msg:InternetAddress)</i>	7
2.1.3.2 <i>Herkunftssystem der Empfängerdaten, Herkunftssystem der Nachricht (msg:Origin Element)</i>	7
2.1.3.3 <i>Abfrage durch Behörde</i>	9
2.1.3.4 <i>Abfrage durch Zustellsysteme</i>	29
2.1.3.5 <i>Hilfsfunktionen</i>	35
2.2 Initialer Import und Löschung von Empfängerdaten	36
2.2.1 Authentifizierung	37
2.2.2 Bindings	37
2.2.3 Format	37
2.2.3.1 <i>Operation ImportNonQualifiedData</i>	37
2.2.3.2 <i>Operation DeleteNonQualifiedData</i>	40
2.2.3.3 <i>Operation GetVersion</i>	42
3 Anhang	44
3.1 Fehlermeldungen	44
A. Abbildungsverzeichnis	49
B. Tabellenverzeichnis	50
C. Revision History	51
A. Referenzen	53

1 Einführung

Das Teilnehmerverzeichnis bildet das Verzeichnis aller natürlichen und nicht-natürlichen Personen, die Empfänger/innen von elektronischen Zustellungen im Auftrag von Behörden unterschiedlicher Zustellqualitäten sind. Für die Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses und die Übermittlung von Empfängerdaten stellt die E-Zustellung die wesentlichen Schnittstellen zur Verfügung, die durch dieses Dokument spezifiziert sind. Diese sind wie folgt:

- Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses durch Behörden oder Zustellsysteme
- Übermittlung von Empfängerdaten aus Kommunikationssystemen der Behörde

Organisatorische Abläufe und Rahmenbedingungen sind in [ZUSEORG] definiert.

1.1 Generelle Begriffsbestimmungen

Behörde: Der Begriff „Behörde“ wird im gegenständlichen Dokument synonym für „Verantwortliche des öffentlichen Bereichs“ verwendet.

1.2 Authentifizierung

Für die Kommunikation mit Zustellsystemen und dem Teilnehmerverzeichnis ist eine starke Authentifizierung notwendig. Ist die Anwendung, mit der das Teilnehmerverzeichnis kommuniziert, Teilnehmer des Portalverbunds, so erfolgt eine PVP-basierte Authentifizierung, andernfalls erfolgt die Authentifizierung via TLS Client-Zertifikat Authentifizierung.

Zulässige TLS Protokolle und Cipher Suites und Algorithmen sind gemäß den Vorgaben der aktuellsten Spezifikation der [PVPSMA] zu verwenden.

1.2.1 Teilnehmer des Portalverbunds

Sämtliche Applikationen, die Teilnehmer des Portalverbunds sind, MÜSSEN sich mittels PVP2 R-Profil [PVP2RPROFIL] gegenüber dem Teilnehmerverzeichnis authentifizieren (bzw. das Teilnehmerverzeichnis gegenüber anderen Systemen). Im Fall des R-Profils MUSS die HTTP Protokollbindung mit Zertifikatsauthentifizierung verwendet werden und das PVP-eGovToken [PVP2EGOVTOKEN] mittels HTTP Header übergeben werden.

Das Zertifikat der Anwendung MUSS für die Authentifizierung beim Teilnehmerverzeichnis registriert werden.

Eine der folgenden Rollen MUSS übermittelt werden:

- Versender: ZUSE-SENDER-SERVICE
- Zustellsystem: ZUSE-DELIVERY-SERVICE

Beispiel für die zu setzenden PVP 2.1 Http-Header:

```
POST /abc.gv.at/anwendung2/xyz HTTP/1.1
Host:zustellsystem.at
User-Agent: .JNET 1.1
X-PVP-VERSION: 2.0
X-PVP-BINDING: http
X-PVP-PARTICIPANT-ID: AT:VKZ:L6AL
X-PVP-USERID: support@zustellsystem.at
X-PVP-PRINCIPALNAME: Zustellsystem GmbH
X-PVP-SECCLASS: 2
X-PVP-ROLES: DELIVERY-SERVICE
Content-Type: text/xml
```

Content-Length: 788

1.2.2 Nicht Teilnehmer des Portalverbunds

Anwendungen, die nicht Teilnehmer des Portalverbunds sind, MÜSSEN sich mittels TLS Client Authentifizierung gegenüber dem Teilnehmerverzeichnis authentifizieren (bzw. das Teilnehmerverzeichnis gegenüber anderen Systemen). Das Zertifikat MUSS beim Teilnehmerverzeichnis hinterlegt und der Anwendung eindeutig zugeordnet werden können. Die Umsetzung der Client-Zertifikatsprüfung ist vom Teilnehmerverzeichnis nach [PKIX] durchzuführen und nicht Teil dieser Spezifikation. Auch ist es im Ermessen des Teilnehmerverzeichnisses, ob es eine eigene Public Key Infrastructure (PKI) bereitstellt oder TLS Client Zertifikate einer vertrauenswürdigen PKI eines Drittanbieters unterstützt.

1.3 Identifikatoren

Nachfolgend werden sämtliche Identifikatoren definiert, die zur eindeutigen Bestimmung eines Empfängers oder eines Versenders verwendet werden dürfen.

Tabelle 1 - Identifikatoren für natürliche Personen

Typ des Identifikators	Erläuterung	Anmerkung
urn:publicid:gv.at:cdid+ZU	bereichsspezifisches Personenkennzeichen für den Bereich Zustellung (ZU)	DARF von Zustellsystemen und Behördenapplikation verwendet werden, die rein für den Bereich ZU arbeiten
urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU	Für das Teilnehmerverzeichnis verschlüsseltes bereichsspezifisches Personenkennzeichen für den Bereich Zustellung (ZU)	MUSS von Behördenapplikationen verwendet werden, die NICHT für den Bereich ZU arbeiten

Tabelle 2 - Identifikatoren für juristische Personen

Typ des Identifikators	Erläuterung	Anmerkung
urn:publicid:gv.at:baseid+XFN	Firmenbuchnummer	
urn:publicid:gv.at:baseid+XZVR	Nummer des Zentralen Vereinsregisters	
urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB	Ordnungsnummer des Ergänzungsregisters sonstiger Betroffener (ERsB)	Folgende juristische Personen sind im ERsB gespeichert: Behörden, Einzelunternehmer und Unternehmen, die nicht im Firmenbuch oder Vereinsregister eingetragen sind.

Tabelle 3 - Zusätzliche Identifikatoren, die bei der Empfängersuche zur eindeutigen Bestimmung der juristischen Person verwendet werden DÜRFEN

Typ des Identifikators	Erläuterung	Anmerkung
urn:publicid:gv.at:baseid+XERV	Anschriftcode des Elektronischen Rechtsverkehrs der Justiz (ERV)	
urn:publicid:gv.at:baseid+XGLN	Global Location Number (GLN)	Wird vom Unternehmensregister vergeben (UR) und entspricht der ERsB Ordnungsnummer

1.4 Namespaces

Die Schemata `zusetnvz_p2.xsd` und `zusenqd_p2.xsd` sind normativer Bestandteil dieser Spezifikation und referenziert auf die folgenden Namespaces:

Tabelle 4 - Namespaces

Präfix	Namespace	Version	Erläuterung
nqd	http://reference.e-government.gv.at/namespaces/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#	2.1.0-001	Import nicht-qualifizierter Empfängerdaten aus KSB
tnvz	http://reference.e-government.gv.at/namespaces/zustellung/tnvz/phase2/20181206#	2.1.0-001	Abfrage des Teilnehmerverzeichnis
msg	http://reference.e-government.gv.at/namespaces/zustellung/msg/phase2/20181206#	2.1.0-001	[ZUSEMSG]
p	http://reference.e-government.gv.at/namespaces/persondata/phase2/20181206#	2.2.008	PersonData 2.0
dsig	http://www.w3.org/2000/09/xmlsig#		XMLDSIG
soap	http://www.w3.org/2001/12/soap		SOAP

1.5 Schlüsselwörter

Dieses Dokument verwendet die Schlüsselwörter MUSS, DARF NICHT, ERFORDERLICH, SOLLTE, SOLLTE NICHT, EMPFOHLEN, DARF, und OPTIONAL zur Kategorisierung der Anforderungen. Diese Schlüsselwörter sind analog zu ihren englischsprachigen Entsprechungen MUST, MUST NOT, REQUIRED, SHOULD, SHOULD NOT, RECOMMENDED, MAY, und OPTIONAL zu handhaben, deren Interpretation in [RFC2119] festgelegt ist.

1.6 Glossar

AMOD	Anzeigemodul
KSB	Kommunikationssystem der Behörde
TNVZ	Teilnehmerverzeichnis
HTTP	Hypertext Transfer Protocol
PVP	Portalverbund Protokoll
SOAP	Simple Object Access Protocol
bPK	Bereichsspezifisches Personenkennzeichen
bPK-ZU	bPK für den Bereich ZU (Zustellung)
vbPK-ZU(ZUSETNVZ)	bPK des Bereichs Zustellung (ZU), welches für das Teilnehmerverzeichnis (ZUSETNVZ) verschlüsselt wurde

2 Schnittstellenbeschreibung

2.1 Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses

2.1.1 Authentifizierung

Die Authentifizierung MUSS gemäß den Vorgaben aus Abschnitt 1.2 erfolgen.

2.1.2 Bindings

Für den Datenaustausch MUSS das Netzwerkprotokoll SOAP in der Version 1.2 über das HTTP Binding in [SOAP12] verwendet werden.

Sämtliche Kommunikation muss gesichert gemäß den Anforderungen in Abschnitt 1.2 erfolgen.

Die entsprechende WSDL-Beschreibung ist als gesonderte Datei der Spezifikation beigelegt.

- zuse2tnvz.wsdl

2.1.3 Format

2.1.3.1 E-Mail-Adressen (*msg:InternetAddress*)

E-Mail-Adressen sind eine spezielle Form einer Internet-Adresse. Internet-Adressen sind grundsätzlich als „Uniform Resource Identifier (URI)“ gemäß [RFC3986] abzubilden. Bei E-Mail-Adressen DARF jedoch der Schema-Name „mailto:“ weggelassen werden.

Darüber hinaus MÜSSEN E-Mail-Adressen gemäß dem [RFC5322] Abschnitt 3.4.1 aufgebaut sein.

Folgende Beispiele stellen gültige E-Mail-Adressen dar:

```
mailto:max.mustermann@mail-service.at
max.mustermann@mail-service.at
mmustermann@mail-service.at
```

Folgende Beispiele stellen UNGÜLTIGE E-Mail-Adressen dar:

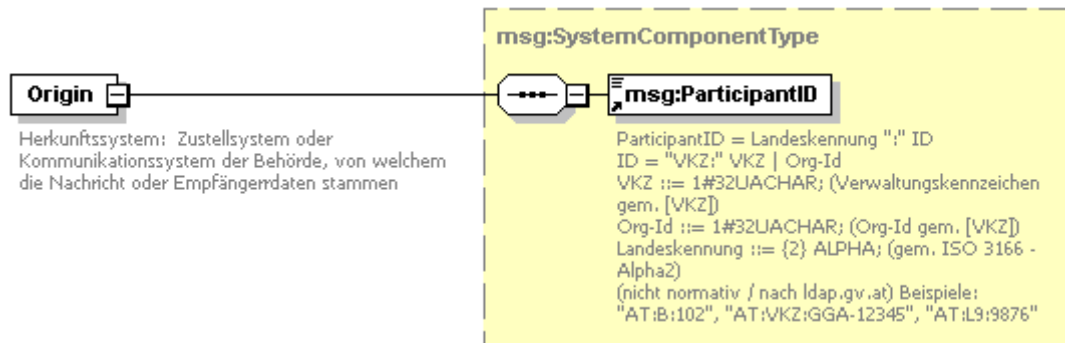
```
mailto: max.mustermann@mail-service.at
.@mail-service.at
mmustermann@.mail-service.at
mmustermann@mail-service.at.
mmustermann.@mail-service.at
.mmustermann@mail-service.at
mmustermann.@.mail-service.at
mmustermann@1.1
```

2.1.3.2 Herkunftssystem der Empfängerdaten, Herkunftssystem der Nachricht (*msg:Origin Element*)

Der Terminus Herkunft (`msg:Origin`) wird in den folgenden Kontexten verwendet:

- Herkunftssystem der Empfängerdaten
- Herkunftssystem einer Nachricht

Abbildung 1 – Struktur des Origin Elements



2.1.3.2.1 Herkunftssystem der Empfängerdaten

Beim Import von Empfängerdaten aus einem Kommunikationssystem der Behörde in das Teilnehmerverzeichnis MUSS im `msg:Origin` Element die PVP-Participant-ID des Kommunikationssystems der Behörde eingetragen werden. Zu einer Person können Daten aus mehreren KSB Empfängerdaten in das TNVZ importiert werden.

2.1.3.2.2 Herkunftssystem der Nachricht

Das `msg:Origin` Element wird im Zuge des Zustellprozesses dazu verwendet, um feststellen zu können, welches Zustellsystem für die Übermittlung eines Zustellstücks verantwortlich ist.

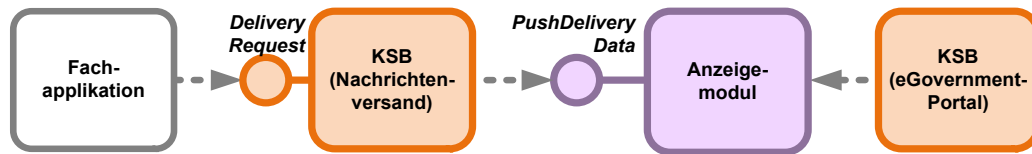
Bereits bei der Abfrage des Teilnehmerverzeichnis ist in den Metadaten im `msg:Origin` Element die `msg:ParticipantID` des zuständigen Zustellsystems, d.h. des Zustelldienstes oder des Kommunikationssystem der Behörde mitzugeben.

Im Falle einer nachweislichen Zustellung prüft das Teilnehmerverzeichnis, ob das im `Origin` Element angegebene Zustellsystem ein akkreditierter Zustelldienst ist.

Im Falle einer nicht-nachweislichen Zustellung an einen Teilnehmer, der nicht zur allgemeinen eZustellung sondern nur zur Zustellung bei einem Kommunikationssystem der Behörde registriert ist, wird geprüft, ob der Adressat Teilnehmer des im `msg:Origin` Element angegebenen Kommunikationssystems ist.

Damit ein Teilnehmer, der noch nicht zur allgemeinen E-Zustellung registriert ist, eine über ein KSB übermittelte Nachricht auch abholen und lesen kann, MUSS das KSB über ein eGovernment-Portal verfügen und das Anzeigemodul angebunden haben (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2 – Versand und Abholung eines Zustellstücks über ein KSB



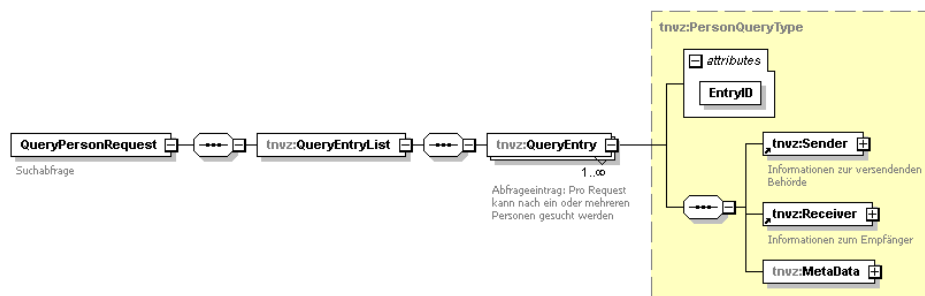
2.1.3.3 Abfrage durch Behörde

In diesem Abschnitt wird die Abfrageschnittstelle für Behörden beschrieben.

2.1.3.3.1 Operation QueryPerson

2.1.3.3.1.1 Request

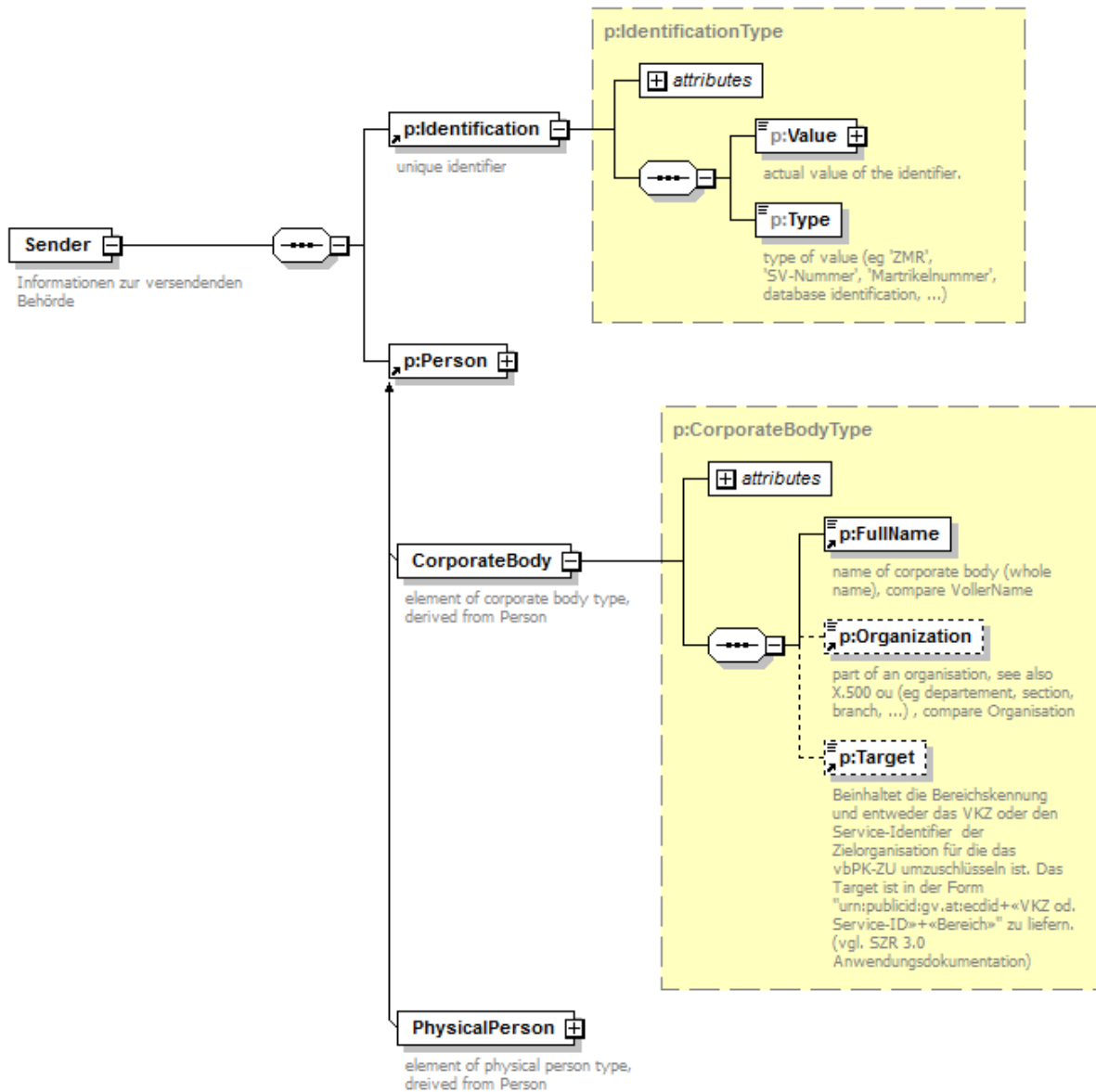
Abfragen an das Teilnehmerverzeichnis werden über das `tnvz:QueryPersonRequest` Element gekapselt (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3 – Struktur des `tnvz:QueryPersonRequest` Elements

Pro Request können im `tnvz:QueryEntryList` Element beliebig viele Abfragen (Element `tnvz:QueryEntry`) übermittelt werden. Dies ermöglicht die Übertragung von Abfragen im „Bulk“. Pro `tnvz:QueryEntry` Element muss ein `EntryID` Attribut angegeben werden, das eine pro Abfrage eindeutige ID definiert und eine Zuordnung zu Einträgen in der Response ermöglicht.

2.1.3.3.1.1 Angaben zum Versender

Abbildung 4 – Struktur des `tnvz:Sender` Elements



Bei der behördlichen Zustellung dürfen nur Behörden und Unternehmen mit gesetzlichem Auftrag als Versender auftreten.

Abfragen an das Teilnehmerverzeichnis DÜRFEN ausschließlich Behörden und Unternehmen mit gesetzlichem Auftrag bzw. deren Dienstleister und Zustellsysteme gestellt werden. Die Elemente `tnvz:Sender` bzw. `tnvz:Sender/p:Identification` und `tnvz:Sender/p:CorporateBody` MÜSSEN gesetzt sein.

Um eine Behörde eindeutig als Versender identifizieren zu können, muss sie im ERSB eingetragen sein. Die ERSB-Ordnungsnummer der Behörde MUSS im `p:Identification` Element eingetragen werden.

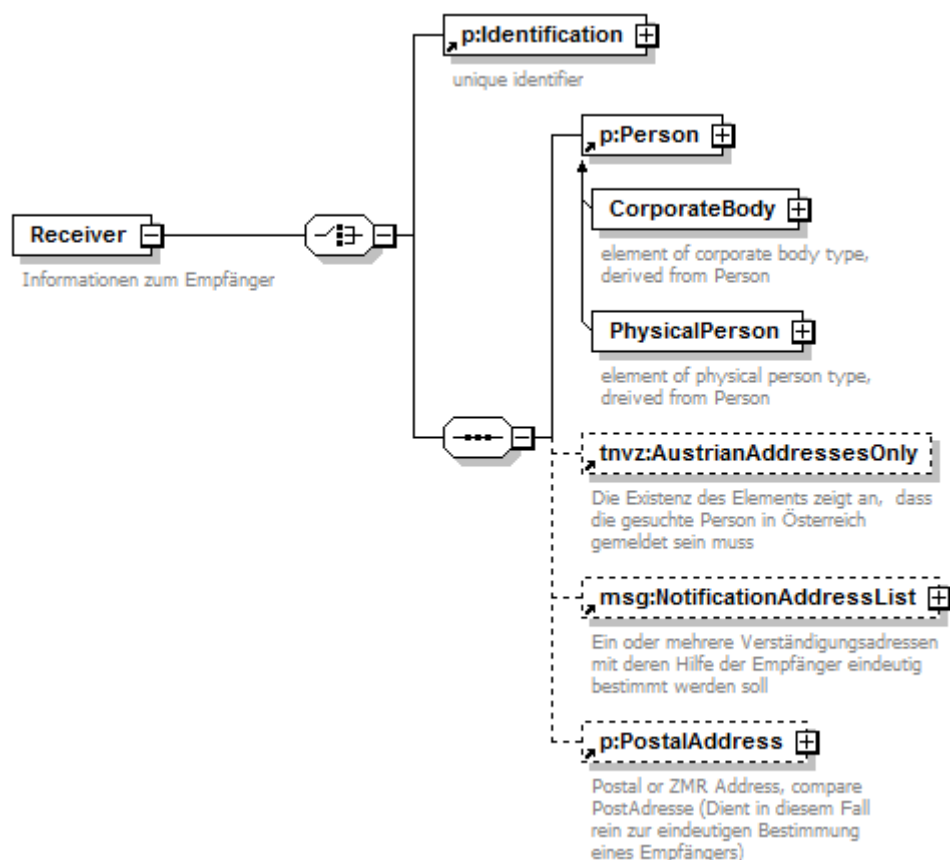
Wenn das `tnvz:Sender` Element fehlt oder nicht korrekt befüllt ist, wird die Abfrage mit einem entsprechenden Fehler quittiert.

Es MÜSSEN bzw. DÜRFEN ausschließlich folgende Daten angegeben werden:

- Identifikator: Stammzahl der versendenden Behörden und des versendenden Unternehmens mit gesetzlichem Auftrag
- Name der juristischen Person
- Organisationseinheit (optional)

2.1.3.3.1.1.2 Angaben zum Empfänger

Abbildung 5 – Struktur des `tnvz:Receiver` Elements



Es wird unterschieden, ob eine natürliche oder eine juristische Person abgefragt werden soll. Die Details zu den Abfragekombinationen werden in den nachfolgenden Abschnitten eingehend erläutert:

Abfragekombinationen für eine natürliche Person

- a) Verschlüsseltes oder unverschlüsseltes bPK-ZU des Empfängers

Abfragekombinationen für eine natürliche Person, deren Zustelladressen in Österreich liegen („unscharfe Suche“)

- a) Name + Geburtsdatum + Hinweis „Hat Wohnsitz in Österreich“

Diese Abfragekombination gilt nur für Personen deren Zustelladresse in Österreich liegt, d.h. natürliche Personen, die im Zentralen Melderegister eingetragen sind.

Um sicherzustellen, dass dem Aufrufer bewusst ist, dass bei der Suche mittels diskreter Personendaten ein Treffer immer nur im Kontext von Personen mit österreichischer Zustelladresse eindeutig sein kann, MUSS in der Abfrage das `msg:AustrianAddressesOnly` Element immer existieren.

- b) Name + Verständigungsadresse + Geburtsdatum
- c) Name + Wohnsitzadresse in Österreich + Geburtsdatum (optional)
- d) Name + Wohnsitzadresse nicht in Österreich + Geburtsdatum

Abfragekombinationen für eine juristische Person, die im Unternehmensregister eingetragen ist:

- a) Stammzahl der juristischen Person (Firmenbuchnummer, Nummer des zentralen Vereinsregisters, etc.)
- b) Bezeichnung der juristischen Person + Verständigungsadresse
- c) Bezeichnung der juristischen Person + Postanschrift
- d) ERV-Anschriftcode
- e) GLN

2.1.3.3.1.1.2.1 Ermittlung einer natürlichen Person

In den nachfolgenden Abschnitten werden die Möglichkeiten spezifiziert, die im Rahmen der Bulkabfrage für eine natürliche Person verwendet werden können.

2.1.3.3.1.1.2.1.1 Eindeutiger Identifikator

Ist die abfragende Stelle im Besitz eines eindeutigen Identifiers, so MUSS dieser verwendet werden, um Daten des Empfängers zu ermitteln.

Das `p:Identification` Element ist gemäß Abschnitt 1.3 *Identifikatoren* zu befüllen.

Beispiel:

```
<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:Identification>
          <p:Value>6db3097a029d66ba0d508b2b2da5e181ae1f==</p:Value>
```

```

    <p:Type>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU</p:Type>
  </p:Identification>
</tnvz:Receiver>
<tnvz:MetaData>
  <msg:Origin>
    <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
  </msg:Origin>
  <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
</tnvz:MetaData>
</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

2.1.3.3.1.1.2.1.2 Name + Geburtsdatum + Hinweis „Hat Wohnsitz in Österreich“

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen XML Elemente sowie das dazugehörige Attribut im LDAP Schema.

Tabelle 5 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name + Geburtsdatum

Parameter	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:GivenName	Familienname (Nachname)
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:GivenName	(Doppel-)Vorname bzw. gesamter Vorname laut Personenbindung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:DateOfBirth	Geburtsdatum
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ msg:AustrianAddressesOnly	Hinweis „hat Wohnsitz in Österreich“

Beispiel:

```

<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
  xmlns:msg="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
  xmlns:tnvz="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
  Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:PhysicalPerson>
          <p:Name>
            <p:GivenName>Max</p:GivenName>
            <p:FamilyName>Mustermann</p:FamilyName>
          </p:Name>
          <p:DateOfBirth>1957-08-13</p:DateOfBirth>

```

```

    </p:PhysicalPerson>
    <msg:AustrianAddressesOnly/>
  </tnvz:Receiver>
  <tnvz:MetaData>
    <msg:Origin>
      <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
    </msg:Origin>
    <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
  </tnvz:MetaData>
</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

Hinweise: Zur Abfrage müssen nicht sämtliche Vornamen verwendet werden, d.h. zur Abfrage einer Person mit mehreren Vornamen kann auch nur der erste herangezogen werden. Doppelvornamen (bspw. Hans-Peter) müssen allerdings vollständig angegeben werden.

Das Teilnehmerverzeichnis hat bei der Empfängersuche auf Mehrdeutigkeit gemäß der Prozessbeschreibung in [ZUSEORG] zu prüfen.

2.1.3.3.1.1.2.1.3 Name + Verständigungsadresse + Geburtsdatum

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen XML Elemente.

Tabelle 6 – XML Element zur Abfrage mittels Name + Verständigungsadresse + Geburtsdatum

Parameter	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:FamilyName	Nachname bzw. Familienname
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:GivenName	(Doppel-)Vorname bzw. Vornamen
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:DateOfBirth	Geburtsdatum
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ tnvz:NotificationAddressList/ p:InternetAddress/p:Address	E-Mail-Adresse (Verständigungsadresse)

Beispiel:

```

<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
    </tnvz:QueryEntry>
  </tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

```

<tnvz:Receiver>
  <p:PhysicalPerson>
    <p:Name>
      <p:GivenName>Max</p:GivenName>
      <p:FamilyName>Mustermann</p:FamilyName>
    </p:Name>
    <p:DateOfBirth>1957-08-13</p:DateOfBirth>
  </p:PhysicalPerson>
  <msg:NotificationAddressList>
    <msg:InternetAddress>
      <p:Address>mailto:max.mustermann@provider.at</p:Address>
    </msg:InternetAddress>
  </msg:NotificationAddressList>
</tnvz:Receiver>
<tnvz:MetaData>
  <msg:Origin>
    <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
  </msg:Origin>
  <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
</tnvz:MetaData>
</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

Bedingungen:

Werden mehrere Verständigungsadressen zur Abfrage verwendet, so müssen alle Verständigungsadressen bei der Empfängersuche übereinstimmen. D.h. werden z.B. zwei E-Mail-Adresse bei der Abfrage übergeben, so müssen beide Werte mit denen im Teilnehmerverzeichnis übereinstimmen. Stimmt nur die E-Mail-Adresse überein, so muss vom Teilnehmerverzeichnis die Abfrage mit der Fehlermeldung TZ0001_U „Member not found“ quittiert werden.

Das Teilnehmerverzeichnis hat verpflichtend bei der Empfängersuche auf Mehrdeutigkeit gemäß der Prozessbeschreibung in [ZUSEORG] zu prüfen.

2.1.3.3.1.1.2.1.4 Name + Wohnsitz in Österreich + Geburtsdatum (optional)

Nach derzeitigem Stand werden Haupt- und Nebenwohnsitze als zulässige Wohnsitze angesehen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen XML Elemente.

Tabelle 7 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name+Wohnsitz in Österreich (optional)

Parameter	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:FamilyName	Nachname bzw. Familienname
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:GivenName	(Doppel-)Vorname bzw. Vornamen
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:DateOfBirth	Geburtsdatum (optional)
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:DeliveryAddress/p:StreetName	Straße und Hausnummer der postalischen Adresse

Parameter	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:PostalCode	Postleitzahl der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:Municipality	Ort/Gemeinde der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:CountryCode	Land der postalischen Adresse (2 stelliges Kürzel nach ISO 3166-1) Muss den Wert „AT“ enthalten

Beispiel:

```
<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:PhysicalPerson>
          <p:Name>
            <p:GivenName>Max</p:GivenName>
            <p:FamilyName>Mustermann</p:FamilyName>
          </p:Name>
        </p:PhysicalPerson>
        <p:PostalAddress>
          <p:CountryCode>AT</p:CountryCode>
          <p:PostalCode>8010</p:PostalCode>
          <p:Municipality>Graz</p:Municipality>
          <p:DeliveryAddress>
            <p:StreetName>Mustergasse</p:StreetName>
            <p:BuildingNumber>1</p:BuildingNumber>
          </p:DeliveryAddress>
        </p:PostalAddress>
      </tnvz:Receiver>
      <tnvz:MetaData>
        <msg:Origin>
          <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
        </msg:Origin>
        <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
      </tnvz:MetaData>
    </tnvz:QueryEntry>
  </tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>
```

Bedingungen:

Das Teilnehmerverzeichnis hat verpflichtend bei der Empfängersuche auf Mehrdeutigkeit gemäß der Prozessbeschreibung in [ZUSEORG] zu prüfen.

2.1.3.3.1.1.2.1.5 Name + Wohnsitz nicht in Österreich (ERnP) + Geburtsdatum

Die Suche von Personen mit ausländischer Wohnsitzadresse setzt voraus, dass die Person im Ergänzungsregister natürlicher Personen eingetragen ist. Die Angabe des Geburtsdatums ist bei dieser Abfrage Pflicht.

Tabelle 8 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name + Wohnsitz nicht in AT + Geburtsdatum

Parameter	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:FamilyName	Nachname bzw. Familienname
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:Name/p:GivenName	(Doppel-)Vorname bzw. Vornamen
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PhysicalPerson/p:DateOfBirth	Geburtsdatum
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:DeliveryAddress/ p:StreetName	Straße und Hausnummer der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:PostalCode	Postleitzahl der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:Municipality	Ort/Gemeinde der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:CountryCode	Land der postalischen Adresse (2 stelliges Kürzel nach ISO 3166-1)

Beispiel:

```
<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
```

```

<p:PhysicalPerson>
  <p:Name>
    <p:GivenName>Max</p:GivenName>
    <p:FamilyName>Mustermann</p:FamilyName>
  </p:Name>
  <p:DateOfBirth>1957-08-13</p:DateOfBirth>
</p:PhysicalPerson>
<p:PostalAddress>
  <p:CountryCode>DE</p:CountryCode>
  <p:PostalCode>10178</p:PostalCode>
  <p:Municipality>Berlin</p:Municipality>
  <p:DeliveryAddress>
    <p:StreetName>Alexanderplatz</p:StreetName>
    <p:BuildingNumber>1</p:BuildingNumber>
  </p:DeliveryAddress>
</p:PostalAddress>
</tnvz:Receiver>
<tnvz:MetaData>
  <msg:Origin>
    <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
  </msg:Origin>
  <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
</tnvz:MetaData>
</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

Bedingungen:

Das Teilnehmerverzeichnis hat verpflichtend bei der Empfängersuche auf Mehrdeutigkeit gemäß der Prozessbeschreibung in [ZUSEORG] zu prüfen.

2.1.3.3.1.1.2.2 Ermittlung einer juristischen Person

In den nachfolgenden Abschnitten werden die Möglichkeiten spezifiziert, die im Rahmen der Abfrage für eine juristische Person verwendet werden können.

2.1.3.3.1.1.2.2.1 Eindeutiger Identifikator

Handelt es sich beim Empfänger um eine juristische Person und ist die Stammzahl, der ERV-Anschriftcode oder die GLN des Empfängers bekannt, so MUSS mit dem eindeutigen Identifikator abgefragt werden. Diese Abfrage ist ident zur Abfrage für natürliche Personen zu verwenden. Sie unterscheidet sich lediglich in der Art des eindeutigen Identifikators.

Das `p:Identification` Element ist gemäß Abschnitt 1.3 *Identifikatoren* zu befüllen.

Tabelle 9 – XML Elemente zur Abfrage mittels Stammzahl (jur. Person)

Parameter	Erläuterung
<code>tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:Identification/p:Value</code>	Stammzahl, ERV-Anschriftcode oder GLN der juristischen Person
<code>tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:Identification/p:Type</code>	Typangabe des eindeutigen Identifikators, d.h. entweder Firmenbuch, Zentrales Vereinsregister, Ergänzungsregister für sonstige Betroffene, Elektronischer Rechtsverkehr der Justiz oder GLN

Beispiel - Firmenbuchnummer:

```

<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:Identification>
          <p:Value>123456a</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XFN</p:Type>
        </p:Identification>
      </tnvz:Receiver>
      <tnvz:MetaData>
        <msg:Origin>
          <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
        </msg:Origin>
        <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
      </tnvz:MetaData>
    </tnvz:QueryEntry>
  </tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

Beispiel - ERV-Anschriftcode:

ERV-Teilnehmer werden immer als juristische Person im Ergänzungsregister abgebildet. Ist der ERV-Anschriftcode des Empfängers bekannt, so kann mit dem ERV-Anschriftcode abgefragt werden.

```

<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:Identification>
          <p:Value>R19084</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERV</p:Type>
        </p:Identification>
      </tnvz:Receiver>
      <tnvz:MetaData>
        <msg:Origin>
          <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
        </msg:Origin>
      </tnvz:MetaData>
    </tnvz:QueryEntry>
  </tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

```

    </msg:Origin>
    <msg:DeliveryQuality>RSa</msg:DeliveryQuality>
  </tnvz:MetaData>
</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

2.1.3.3.1.1.2.2 Bezeichnung + Verständigungsadresse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen XML Elemente.

Tabelle 10 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name + Verständigungsadresse (jur. Person)

Parameter	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:CorporateBody/p:FullName	Bezeichnung der juristischen Person
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ tnvz:NotificationAddressList/ p:InternetAddress/p:Address	E-Mail Adresse (Verständigungsadresse) Die übermittelte E-Mail Adresse MUSS der Syntax gemäß [RFC5322] Abschnitt 3.4.2 entsprechen. Optional KANN

Beispiel:

```

<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Testfirma</p:FullName>
        </p:CorporateBody>
        <msg:NotificationAddressList>
          <msg:InternetAddress>
            <p:Address>mailto:office@testfirma.at</p:Address>
          </msg:InternetAddress>
        </msg:NotificationAddressList>
      </tnvz:Receiver>
      <tnvz:MetaData>
        <msg:Origin>
          <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
        </msg:Origin>
        <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
      </tnvz:MetaData>
    </tnvz:QueryEntry>
  </tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

```

</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

Es gelten für die Verständigungsadresse die gleichen Bedingungen wie für die Abfrage natürlicher Personen (siehe Abschnitt 2.1.3.3.1.1.2.1.3).

2.1.3.3.1.1.2.2.3 Bezeichnung + Postanschrift

Steht keine Stammzahl bzw. Verständigungsadresse zur Verfügung, so kann mit der Bezeichnung und der Postanschrift der juristischen Person angefragt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen XML Elemente.

Tabelle 11 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name+Abgabestelle (jur. Person)

Element	Erläuterung
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:CorporateBody/p:FullName	Bezeichnung der juristischen Person
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:DeliveryAddress/p:StreetName	Straße und Hausnummer der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:PostalCode	Postleitzahl der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:Municipality	Ort der postalischen Adresse
tnvz:QueryPersonRequest/ tnvz:QueryEntry/tnvz:Receiver/ p:PostalAddress/p:CountryCode	Land der postalischen Adresse (2 stelliges Kürzel nach ISO 3166-1)

Beispiel:

```

<tnvz:QueryPersonRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Testfirma</p:FullName>
        </p:CorporateBody>
        <p:PostalAddress>

```

```

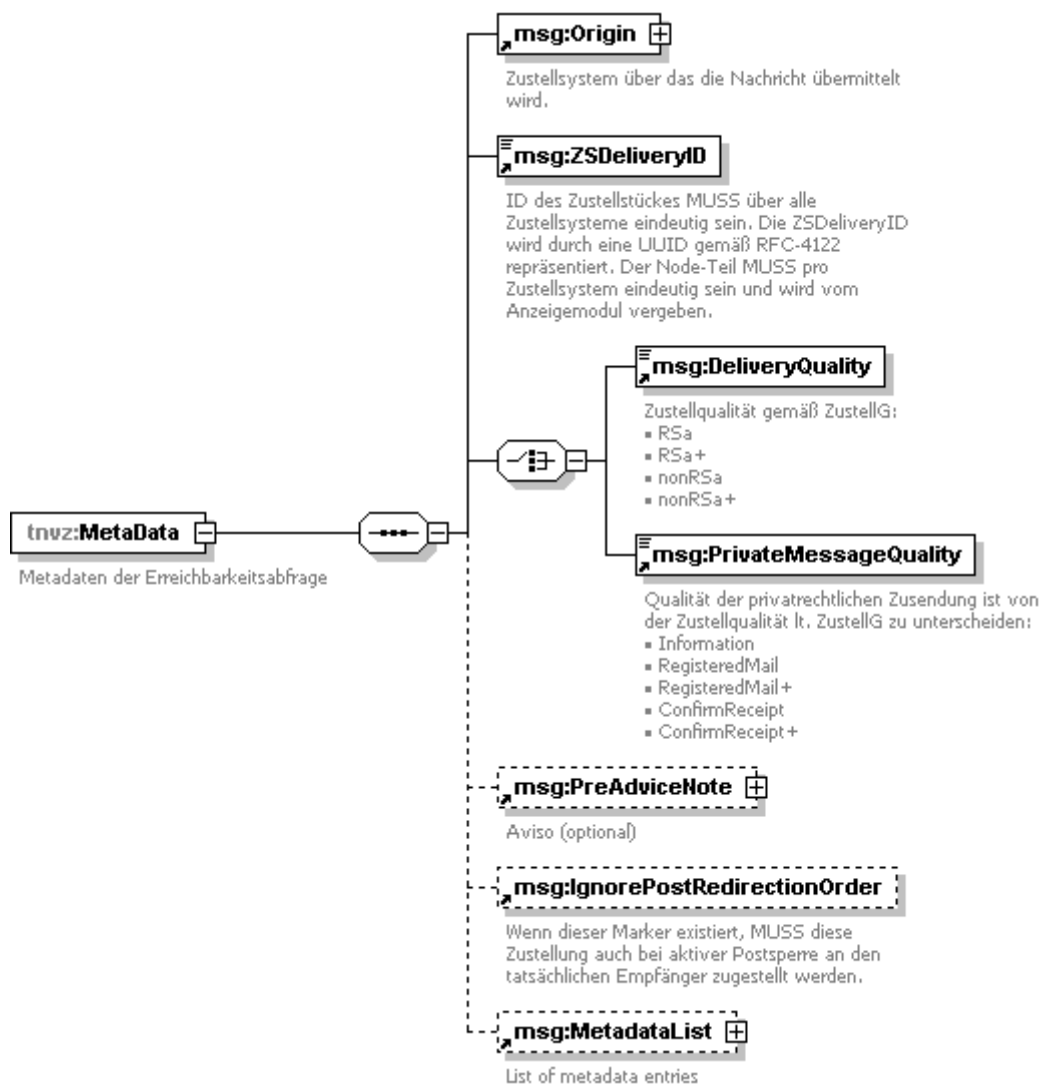
<p:CountryCode>AT</p:CountryCode>
<p:PostalCode>8010</p:PostalCode>
<p:Municipality>Graz</p:Municipality>
<p:DeliveryAddress>
  <p:StreetName>Mustergasse</p:StreetName>
  <p:BuildingNumber>1</p:BuildingNumber>
</p:DeliveryAddress>
</p:PostalAddress>
</tnvz:Receiver>
<tnvz:MetaData>
  <msg:Origin>
    <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
  </msg:Origin>
  <msg:DeliveryQuality>nonRSa</msg:DeliveryQuality>
</tnvz:MetaData>
</tnvz:QueryEntry>
</tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryPersonRequest>

```

Es gelten die gleichen Bedingungen wie für die Abfrage natürlicher Personen (siehe Abschnitt 2.1.3.3.1.1.2.1.4 *Name + Wohnsitz*).

2.1.3.3.1.1.3 Metadaten

Abbildung 6 – Struktur des `tnvz:MetaData` Elements im `tnvz:QueryPersonRequest`



Im `msg:Origin` Element MUSS die `msg:ParticipantID` des abfragenden Zustellsystems angegeben werden, vgl. Abschnitt 2.1.3.2.2 „*Herkunftssystem der Nachricht*“.

Es MUSS in jedem Fall von der abfragenden Stelle die Zustellqualität gemäß [ZUSEORG] mittels `msg:DeliveryQuality` oder `msg:PrivateMessageQuality` angegeben werden.

Das `msg:PreAdviceNote` Element wird im Detail im nächsten Abschnitt beschrieben.

Wurde über den Empfänger aufgrund eines anhängigen Insolvenzverfahrens eine Postsperre verhängt und möchte der Versender für die konkrete Zustellung diese Sperre aufheben, muss ein leeres Element `msg:IgnorePostRedirectionOrder` übergeben werden.

Besitzt eine Abfrage über die in diesem Abschnitt hinausgehende Metadaten, so MÜSSEN diese im Element `msg:MetadataList` angegeben werden.

2.1.3.3.1.1.4 Anforderung eines Avisos (`msg:PreAdviceNote`)

Möchte der Versender den Empfänger mittels E-Mail zur Teilnahme an der elektronischen Zustellung motivieren, hat er die Möglichkeit in den Empfängerdaten ein `msg:PreAdviceNote` Element mitzugeben.

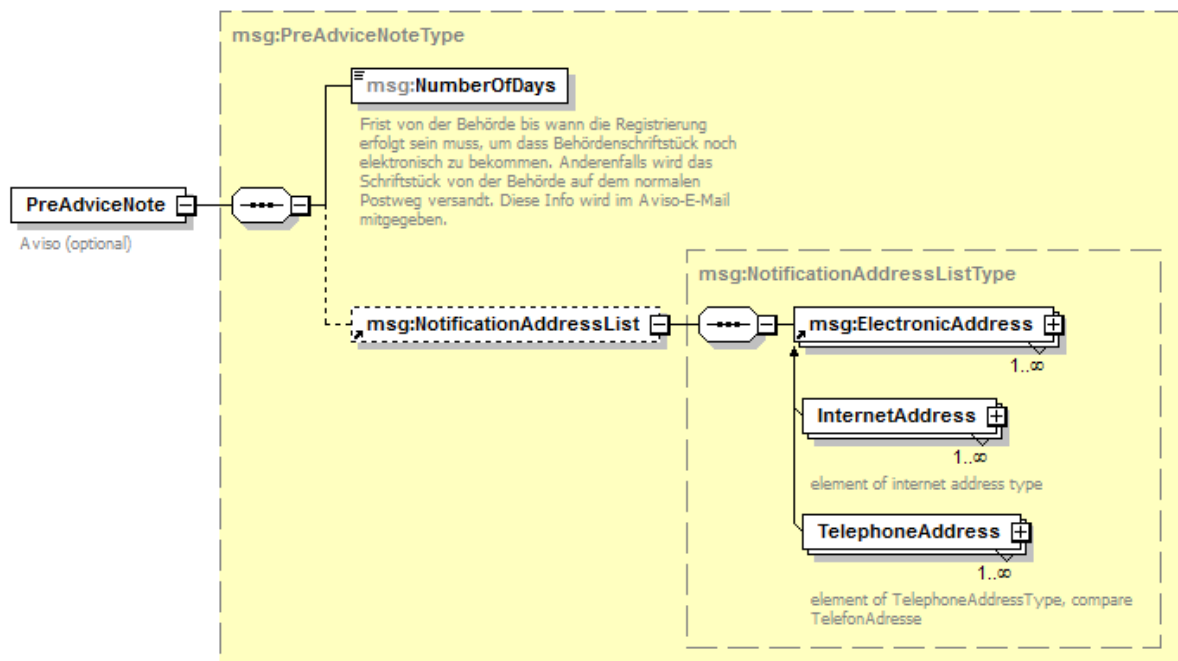
Der Wert `msg:NumberOfDays` gibt an, wie viele Tage die Behörde das Schriftstück für die elektronische Zustellung vorhält. Meldet sich der Empfänger innerhalb dieser Frist zur elektronischen Zustellung an, wird das Schriftstück durch den Versender elektronisch im Anzeigemodul zur Abholung bereitgestellt. Anderenfalls wird das Schriftstück vom Versender auf dem normalen Postweg versandt.

Das Avisoschreiben wird an alle Verständigungsadressen des Teilnehmers gesandt, die im Teilnehmerverzeichnis hinterlegt sind oder im `msg:NotificationAddressList` Element vom Versender mitgegeben wurden.

Hinweise:

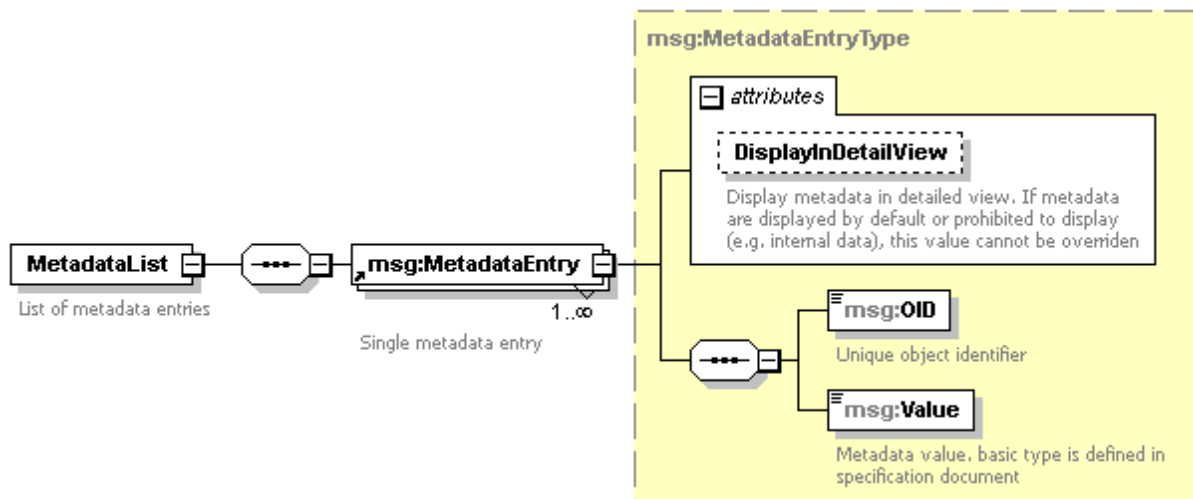
- Es dürfen nur E-Mail-Adressen im `msg:NotificationAddressList` Element verwendet werden, die zu diesem Zweck erhoben wurden
- Der Versand von Avisos ist bis auf Weiteres nur per E-Mail vorgesehen

Abbildung 7 – Struktur des `msg:PreAdviceNote` Elements



2.1.3.3.1.1.5 Zusätzliche Metadaten für das TNVZ (`msg:MetadataList`)

Abbildung 8 – Struktur des `msg:MetadataList` Elements



Zusätzliche Metadaten-Typen, die für das TNVZ bestimmt sind, MÜSSEN anhand ihrer OID (`msg:OID`) im TNVZ registriert sein. Damit die TNVZ-Metadaten-Typen gemeinsam mit den AMOD-Metadaten-Typen im `msg:DeliveryRequest` transportiert werden können, müssen die OID der TNVZ-Metadaten-Typen im OID-Teilbaum 1.2.40.0.10.2.5.2 eingeordnet sein.

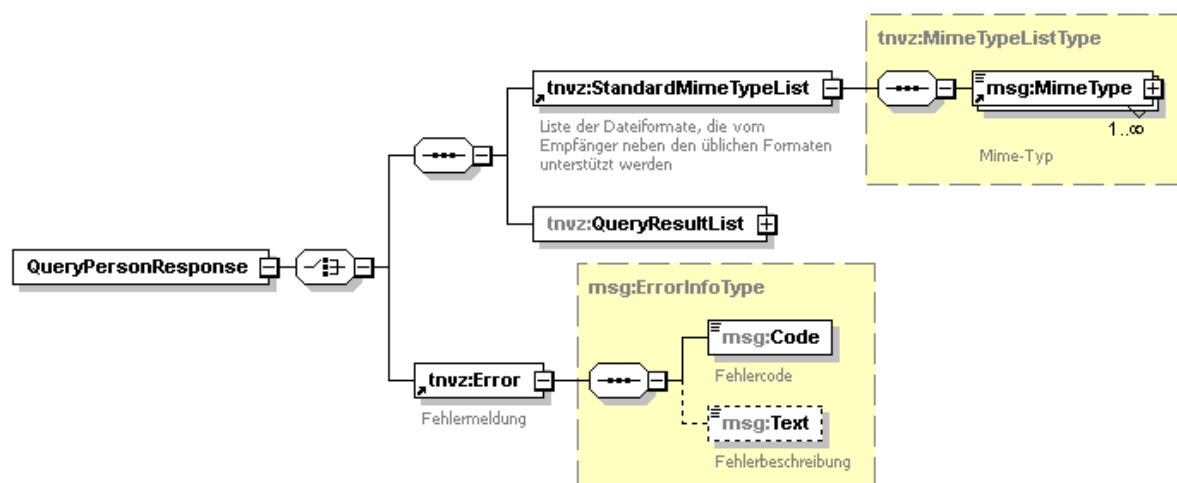
Das Teilnehmerverzeichnis ignoriert alle Metadaten-Einträge, die NICHT im OID-Teilbaum 1.2.40.0.10.2.5.2 liegen.

Das Teilnehmerverzeichnis prüft alle Metadaten-Einträge, die im OID-Teilbaum 1.2.40.0.10.2.5.2 liegen. Ist eine OID nicht registriert, wird die Abfrage mit einer Fehlermeldung quittiert.

2.1.3.3.1.2 Response

Die Antwort auf einen `tnvz:QueryPersonRequest` ist über das `tnvz:QueryPersonResponse` Element definiert (siehe Abbildung 9).

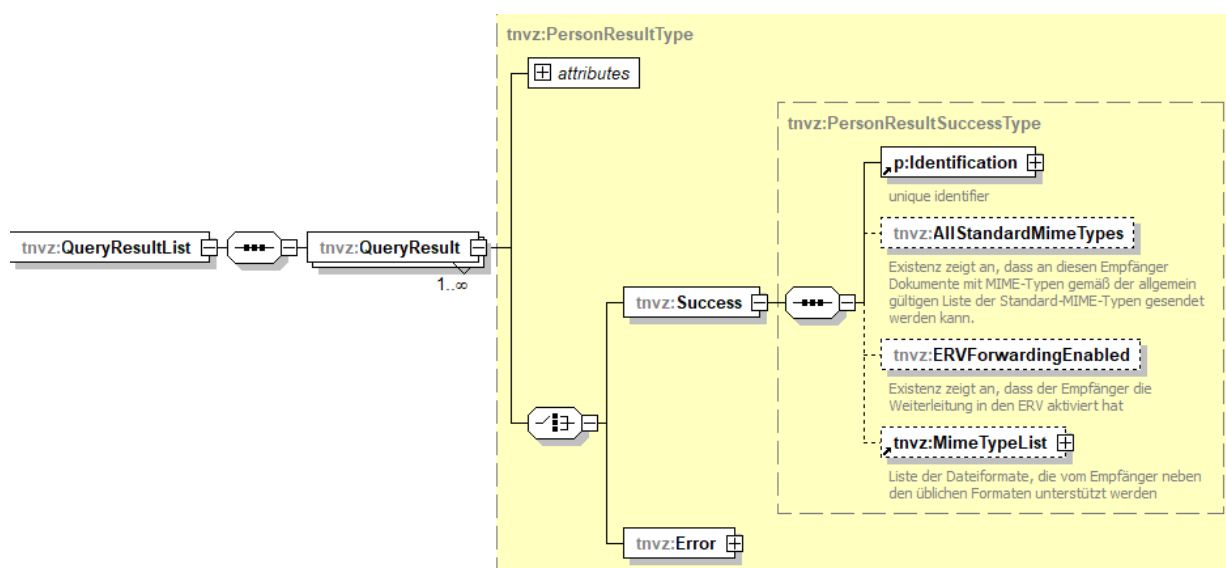
Abbildung 9 – Struktur des `tnvz:QueryPersonResponse` Elements



Sofern kein genereller Verarbeitungsfehler aufgetreten ist, setzt sich die Antwort aus den beiden Elementen `tnvz:StandardMimeTypeList` und `tnvz:QueryResultList` zusammen.

Das `tnvz:StandardMimeTypeList` Element enthält immer die aktuelle Referenzliste mit allen gängigen Dokumentenformaten, die ein Teilnehmer in der Regel akzeptieren MUSS. Die Referenzliste ist für alle Teilnehmer gleich und wird für die Bildung der Liste der zulässigen Dokumentenformate (siehe Abschnitt 2.1.3.3.1.2.1.2) benötigt.

In den `tnvz:QueryResult` Elementen der Liste `tnvz:QueryResultList` befindet sich die eigentliche Rückgabeinformation. Um die `QueryEntry` Elemente der Abfragen mit den `tnvz:QueryResult` Antwort-Elementen korrelieren zu können, besitzt jedes dieser Elemente eine innerhalb des Requests eindeutige `EntryID` Attribut.

Abbildung 10 – Struktur des `tnvz:QueryPersonResponse/tnvz:QueryResultList` Elements

Die Reihenfolge der `tnvz:QueryResult` Einträge in der Response MUSS der Reihenfolge der `tnvz:QueryEntry` Elemente im Request entsprechen. Zur Sicherheit wird auch in der Response jeder Eintrag über ein `EntryID` Attribut gekennzeichnet, das dem Wert des Attributs im Request entsprechen MUSS.

2.1.3.3.1.2.1 Empfänger gefunden

Kann der Empfänger gemäß den Vorgaben des Requests im Teilnehmerverzeichnis lokalisiert werden, MUSS das Teilnehmerverzeichnis eine entsprechende XML-Erfolgsmeldung erstellen. Diese Meldung MUSS sich aus den folgenden Einzelelementen zusammensetzen.

2.1.3.3.1.2.1.1 Identifikator

Im `p:Identification` Element wird im Falle einer natürlichen Person die vbPK-ZU(TNVZ). und im Falle einer juristischen Person die Stammzahl zurückgegeben.

2.1.3.3.1.2.1.2 ERV-Weiterleitung

Hat der Empfänger die Weiterleitung in den ERV aktiviert, wird dies explizit durch die Existenz des `tnvz:ERVForwardingEnabled` Elements angezeigt.

2.1.3.3.1.2.1.3 Zulässige Dokumentenformate

Der Empfänger hat die Möglichkeit in den Einstellungen des Anzeigemoduls zu den fix vorgegebenen „weit verbreiteten“ Dokumentenformaten zusätzlich eine Liste von fachspezifischen Dateiformaten festzulegen, welche von ihm im Nachrichtenanhang akzeptiert werden.

Die Liste aller Dokumentenformate, die an den Empfänger gesandt werden dürfen, wird aus den „weit verbreiteten“ Dokumentenformaten der Referenzliste und den optionalen Dokumentenformaten, welche der Empfänger zusätzlich akzeptiert, zusammengesetzt.

Wird die Nachricht in den ERV weitergeleitet sind nur die beiden MIME-Typen „application/x-pdf-a“ und „application/xml“ zulässig. Der speziell für die eZustellung definierte MIME-Type „application/x-pdf-a“ wird für langzeitarchivierbare PDF/A-

Dokumente, welche entweder der Norm [ISO-19005-1], [ISO-19005-2] oder [ISO-19005-3] entsprechen, verwendet (vgl. [ZUSEORG]).

Folgende Regeln zur Bildung der Liste sind einzuhalten:

- Wenn das `tnvz:AllStandardMimeTypeTypes` Element existiert, sind alle MIME-Typen der Referenzliste auf dem XPath `/tnvz:QueryPersonResponse/tnvz:StandardMimeTypeList` zulässig und sind in die Liste aufzunehmen.
- Akzeptiert der Teilnehmer zusätzliche MIME-Typen, MÜSSEN diese in der `tnvz:MimeTypeList` Liste enthalten sein und sind in die Liste aufzunehmen.

Beispiel einer erfolgreichen Teilnehmerabfrage mit einer Liste zusätzlich akzeptierter MIME-Typen:

```
<tnvz:QueryPersonResponse
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:StandardMimeTypeList>
    <msg:MimeType>application/pdf</msg:MimeType>
    <msg:MimeType>application/x-pdf-a</msg:MimeType>
    ...
    <msg:MimeType>image/jpg</msg:MimeType>
  </tnvz:StandardMimeTypeList>
  <tnvz:QueryResultList>
    <tnvz:QueryResult EntryID="ID1">
      <tnvz:Success>
        <p:Identification>
          <p:Value>6db3097a029d66ba0d508b2b2da5e181ae1f==</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU</p:Type>
        </p:Identification>
        <tnvz:AllStandardMimeTypeTypes/>
        <tnvz:MimeTypeList>
          <msg:MimeType>application/acad</msg:MimeType>
          <msg:MimeType>application/postscript</msg:MimeType>
        </tnvz:MimeTypeList>
      </tnvz:Success>
    </tnvz:QueryResult>
  </tnvz:QueryResultList>
</tnvz:QueryPersonResponse>
```

Eine Ausnahme bildet der ERV: wenn eine Nachricht in den ERV weitergeleitet wird, dann:

- existiert das `tnvz:AllStandardMimeTypeTypes` Element NICHT und
- in der `tnvz:MimeTypeList` Liste sind nur jene MIME-Typen enthalten, die vom ERV akzeptiert werden.

Beispiel einer erfolgreichen Teilnehmerabfrage mit eingeschränkter MIME-Type-Liste und dem expliziten Hinweis, dass in den ERV weitergeleitet wird:

```
<tnvz:QueryPersonResponse
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:StandardMimeTypeList>
    <msg:MimeType>application/pdf</msg:MimeType>
    <msg:MimeType>application/x-pdf-a</msg:MimeType>
    ...
    <msg:MimeType>image/jpg</msg:MimeType>
  </tnvz:StandardMimeTypeList>
  <tnvz:QueryResultList>
```

```

<tnvz:QueryResult EntryID="ID1">
  <tnvz:Success>
    <p:Identification>
      <p:Value>6db3097a029d66ba0d508b2b2da5e181ae1f==</p:Value>
      <p:Type>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU</p:Type>
    </p:Identification>
    <tnvz:ERVForwardingEnabled/>
    <tnvz:MimeTypeList>
      <msg:MimeType>application/x-pdf-a</msg:MimeType>
      <msg:MimeType>application/xml</msg:MimeType>
    </tnvz:MimeTypeList>
  </tnvz:Success>
</tnvz:QueryResult>
</tnvz:QueryResultList>
</tnvz:QueryPersonResponse>

```

2.1.3.3.1.2.2 Fehlerbehandlung

Grundsätzlich kann entweder eine auf den request-bezogene Fehlermeldung oder eine auf einen bestimmten Abfrageeintrag bezogene Fehlermeldung retourniert werden.

Die anwendbaren Fehler-Codes sind in Abschnitt 3.1 *Fehlermeldungen* aufgelistet.

2.1.3.3.1.2.2.1 Request-bezogener Fehler

Beispiel einer request-bezogenen Fehlermeldung

```

<tnvz:QueryPersonResponse xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:Error>
    <msg:Code>TZ1016_U</msg:Code>
    <msg:Text>Allgemeiner Fehler: EntryIDs sind nicht eindeutig</msg:Text>
  </tnvz:Error>
</tnvz:QueryPersonResponse>

```

2.1.3.3.1.2.2.2 Auf einen konkreten Eintrag bezogener Fehler

Beispiel einer auf einen bestimmten Abfrageeintrag bezogenen Fehlermeldung:

```

<tnvz:QueryPersonResponse xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:StandardMimeTypeList>
    <msg:MimeType>application/pdf</msg:MimeType>
    <msg:MimeType>application/x-pdf-a</msg:MimeType>
    ...
    <msg:MimeType>image/jpg</msg:MimeType>
  </tnvz:StandardMimeTypeList>
  <tnvz:QueryResultList>
    <tnvz:QueryResult EntryID="ID1">
      <tnvz:Error>
        <msg:ErrorInfo>
          <msg:Code>TZ0002_U</msg:Code>
          <msg:Text>Multiple Members found</msg:Text>
        </msg:ErrorInfo>
      </tnvz:Error>
    </tnvz:QueryResult>
  </tnvz:QueryResultList>
</tnvz:QueryPersonResponse>

```

2.1.3.3.1.2.2.3 Empfänger nicht gefunden mit Hinweis auf Avisoversand

Wenn die Empfängersuche erfolglos ist, vom Versender mittels `msg:PreAdviceNote` Element ein Aviso angefordert wurde und ein oder mehrere Verständigungsadressen verfügbar sind, wird vom Teilnehmerverzeichnis ein E-Mail versandt, welches den Empfänger motivieren soll sich für die elektronische Zustellung zu registrieren.

Der erfolgreiche Versand des Avisos wird dem Versender bzw. dem Zustellsystem mittels `msg:PreAdviceNoteSent` Element angezeigt.

Beispiel:

```
<tnvz:QueryPersonResponse xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:StandardMimeTypeList>
    <msg:MimeType>application/pdf</msg:MimeType>
    <msg:MimeType>application/x-pdf-a</msg:MimeType>
    ...
    <msg:MimeType>image/jpg</msg:MimeType>
  </tnvz:StandardMimeTypeList>
  <tnvz:QueryResultList>
    <tnvz:QueryResult EntryID="ID1">
      <tnvz:Error>
        <msg:ErrorInfo>
          <msg:Code>TZ0001_U</msg:Code>
          <msg:Text>Member not found</msg:Text>
        </msg:ErrorInfo>
        <msg:PreAdviceNoteSent/>
      </tnvz:Error>
    </tnvz:QueryResult>
  </tnvz:QueryResultList>
</tnvz:QueryPersonResponse>
```

2.1.3.4 Abfrage durch Zustellsysteme

Unmittelbar bevor die Metadaten einer Nachricht an das Anzeigemodul gepusht werden, MUSS das Zustellsystem mittels Operation `tnvz:QueryAddressability` beim Teilnehmerverzeichnis abfragen, ob der Empfänger existiert, als Teilnehmer registriert und anwesend ist.

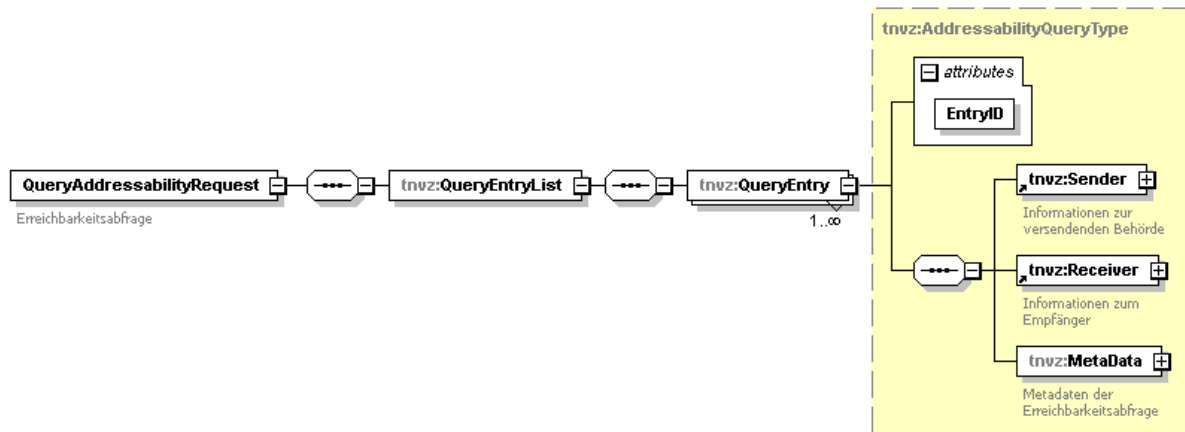
Diese Abfrage darf nur von zugelassenen Zustelldiensten und Kommunikationssystemen der Behörde durchgeführt werden.

Liefert das Teilnehmerverzeichnis eine Erfolgsmeldung zurück, hat das Zustellsystem 10 Minuten Zeit die Metadaten zum Anzeigemodul zu senden. Dies entspricht dem Toleranzzeitraum in dem eine etwaige, gerade durchgeführte Abwesenheitsmeldung des Empfängers wirksam wird.

2.1.3.4.1 Operation QueryAddressability

2.1.3.4.1.1 Request

Abbildung 11 – Struktur des `tnvz:QueryAddressabilityRequest` Elements



Pro Request können im `tnvz:QueryEntryList` Element beliebig viele Abfragen (Element `tnvz:QueryEntry`) übermittelt werden. Dies ermöglicht die Übertragung von Abfragen im „Bulk“. Pro `tnvz:QueryEntry` Element muss ein `EntryID` Attribut angegeben werden, das eine pro Abfrage eindeutige ID definiert und eine Zuordnung zu Einträgen in der Response ermöglicht.

2.1.3.4.1.1.1 Angaben zum Versender

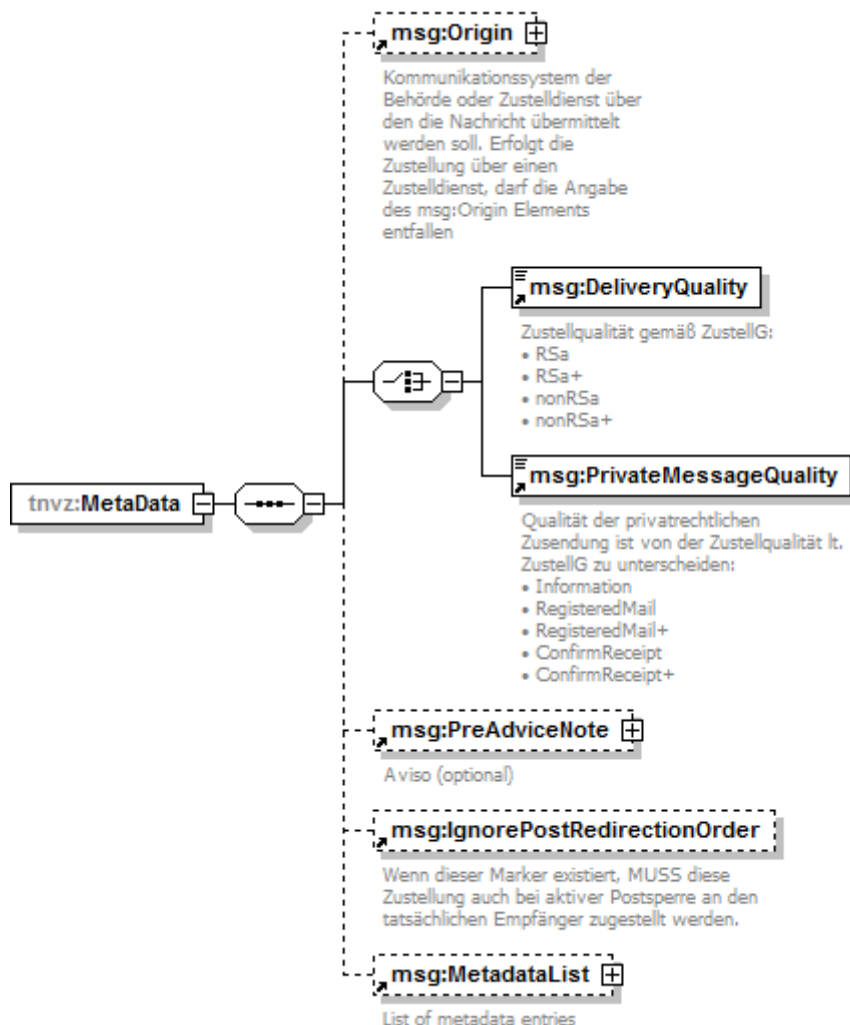
Die Angaben zum Versender sind identisch mit dem `tnvz:QueryPersonRequest` welcher in Abschnitt 2.1.3.3.1.1.1 „Angaben zum Versender“ beschrieben sind.

2.1.3.4.1.1.2 Angaben zum Empfänger

Die Angaben zum Empfänger sind identisch mit dem `tnvz:QueryPersonRequest` welche in Abschnitt 2.1.3.3.1.1.2 „Angaben zum Empfänger“ beschrieben sind.

2.1.3.4.1.1.3 Metadaten

Abbildung 12 – Struktur des `tnvz:MetaData` Elements im `tnvz:QueryAddressabilityRequest`



Im `msg:Origin` Element ist die `msg:ParticipantID` jenes Zustellsystems anzugeben, über das der Versender die Nachricht zustellen möchte, vgl. Abschnitt 2.1.3.2.2 „*Herkunftssystem der Nachricht*“. Wenn die Zustellung über ein Kommunikationssystem der Behörde erfolgt, MUSS das `msg:Origin` Element angegeben werden. Wenn die Zustellung über einen akkreditierten Zustelldienst erfolgt, DARF die Angabe des `msg:Origin` Elements entfallen.

Das Element `msg:ZSDeliveryID` MUSS vom abfragenden Zustellsystem gesetzt werden, andernfalls wird der Request mit einer entsprechenden Fehlermeldung quittiert.

Es MUSS in jedem Fall vom abfragenden Zustellsystem die Zustellqualität gemäß [ZUSEORG] mittels `msg:DeliveryQuality` oder `msg:PrivateMessageQuality` angegeben werden.

Die abfragende Stelle KANN das Versenden eines Aviso über das `msg:PreAdviceNote` Element triggern, vgl. Abschnitt 2.1.3.3.1.1.4 „*Anforderung eines Avisos (msg:PreAdviceNote)*“

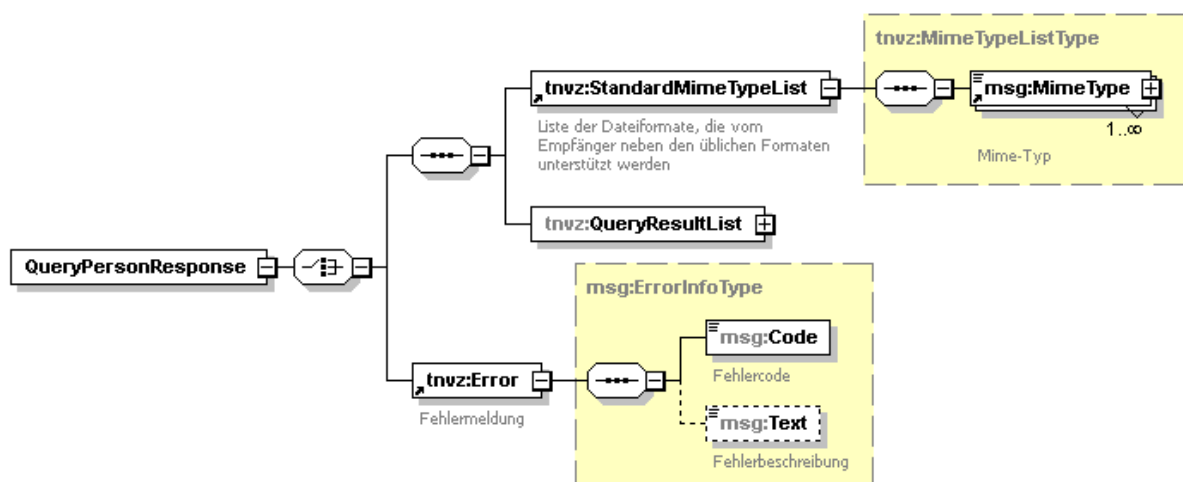
Wurde über den Empfänger aufgrund eines anhängigen Insolvenzverfahrens eine Postsperre verhängt und möchte der Versender für die konkrete Zustellung diese Sperre aufheben, muss ein leeres Element `msg:IgnorePostRedirectionOrder` übergeben werden.

Beispiel:

```
<tnvz:QueryAddressabilityRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" xmlns:p="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#"
Version="2.1.0-001">
  <tnvz:QueryEntryList>
    <tnvz:QueryEntry EntryID="ID1">
      <tnvz:Sender>
        <p:Identification>
          <p:Value>91100000123</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XERSB</p:Type>
        </p:Identification>
        <p:CorporateBody>
          <p:FullName>Finanzamt für den 13/14/15 Bezirk</p:FullName>
          <p:Target>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p:Target>
        </p:CorporateBody>
      </tnvz:Sender>
      <tnvz:Receiver>
        <p:Identification>
          <p:Value>6db3097a029d66ba0d508b2b2da5e181ae1f=</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU</p:Type>
        </p:Identification>
      </tnvz:Receiver>
      <tnvz:MetaData>
        <msg:Origin>
          <msg:ParticipantID>AT:VKZ:XFN-160573m-01</msg:ParticipantID>
        </msg:Origin>
        <msg:ZSDeliveryID>04288fbb-6a2b-3f26-84b4-a5226b245f47</msg:ZSDeliveryID>
        <msg:DeliveryQuality>RSa</msg:DeliveryQuality>
      </tnvz:MetaData>
    </tnvz:QueryEntry>
  </tnvz:QueryEntryList>
</tnvz:QueryAddressabilityRequest>
```

2.1.3.4.1.2 Response

Abbildung 13 – Struktur des `tnvz:QueryAddressabilityResponse` Elements



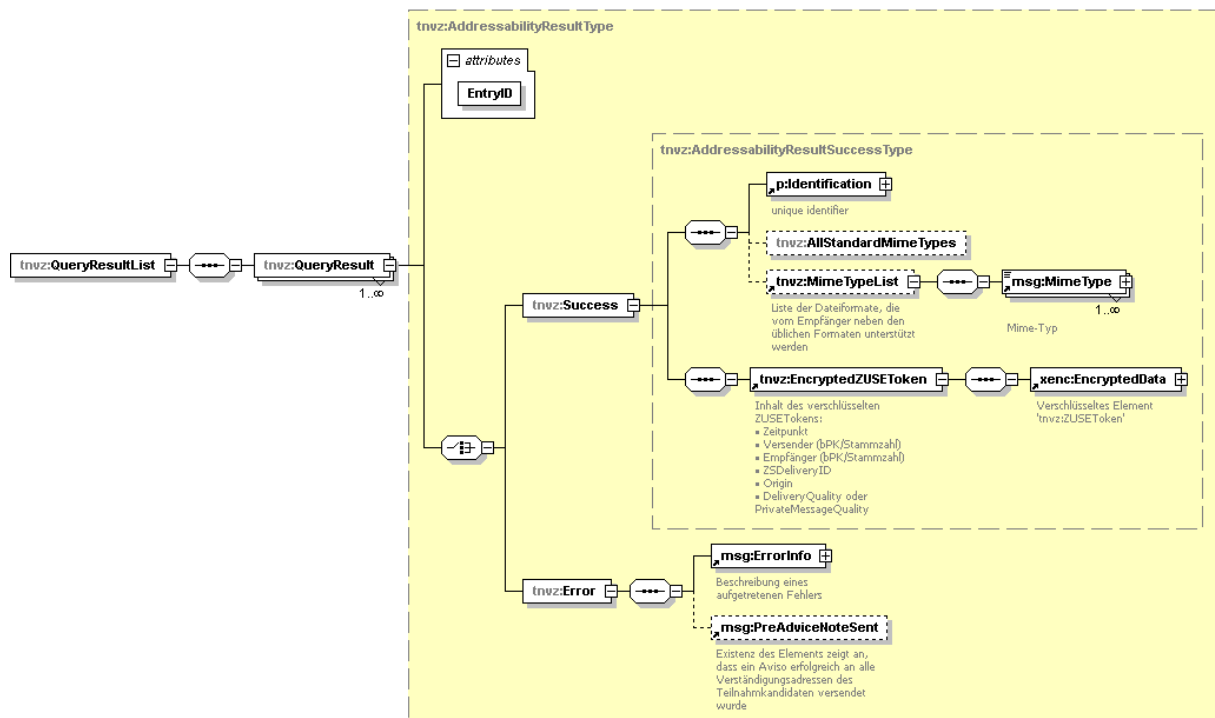
Sofern kein genereller Verarbeitungsfehler aufgetreten ist setzt sich die Antwort aus den beiden Elementen `tnvz:StandardMimeTypeList` und `tnvz:QueryResultList` zusammen.

Analog zum `tnvz:QueryPersonResponse` Element enthält das `tnvz:StandardMimeTypeList` Element immer die aktuelle Referenzliste mit allen gängigen Dokumentenformaten (vgl. Abschnitt 2.1.3.3.1.2 „Response“).

In den `tnvz:QueryResult` Elementen der Liste `tnvz:QueryResultList` befindet sich die eigentliche Rückgabeinformation. Um die Abfragen mit den Antworten zu korrelieren, besitzt dieses Element ein `EntryID` Attribut. Dieses Attribut muss mit dem `EntryID` Attribut Wert der Abfrage übereinstimmen.

Die Reihenfolge der Einträge in der Response MUSS der Reihenfolge im Request entsprechen. Zur Sicherheit wird auch in der Response jeder Eintrag über ein `EntryID` Attribut gekennzeichnet, das dem Wert des Attributs im Request entsprechen MUSS.

Abbildung 14
Struktur des `tnvz:QueryAddressabilityResponse/tnvz:QueryResult` Elements



2.1.3.4.1.2.1 Empfänger verfügbar

Kann der Empfänger gemäß den Vorgaben des Requests im Teilnehmerverzeichnis lokalisiert werden, MUSS das Teilnehmerverzeichnis eine entsprechende XML-Erfolgsmeldung erstellen.

Diese Meldung MUSS sich aus den folgenden Einzelementen zusammensetzen:

Identifikator

Im `p:Identification` Element wird im Falle einer juristischen Person die Stammzahl und im Falle einer natürlichen Person bei Zustelldiensten die bPK-ZU sowie die vbPK-ZU(AMOD) bei KSB zurückgegeben.

Zulässige Dokumentenformate

Die Liste der zulässigen Dokumentenformate setzen sich aus den „gängigen Standardformaten“ und den optionalen Dateiformaten, welche zusätzlich vom Empfänger akzeptiert werden, zusammen. Eine detaillierte Beschreibung, wie die Liste ist auf Basis der Elemente `tnvz:AllStandardMimeTypes` und `tnvz:MimeTypeList` zu bilden ist, ist in Abschnitt 2.1.3.3.1.2.1.2 zu finden.

Kryptographisches Token

Um sicherzustellen, dass das Zustellsystem unmittelbar vor dem Push der Nachricht ans AMOD eine Adressierbarkeitsanfrage an das TNVZ durchgeführt hat, wird vom TNVZ ein kryptographisches Token erzeugt und in der Antwort im `tnvz:EncryptedZUSEToken` Element mitgegeben.

Beispiel:

```
<tnvz:QueryAddressabilityResponse
xmlns:xenc="http://www.w3.org/2001/04/xmenc#"
xmlns:dsig="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:tnvz="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/phase2/20181206#">
  <tnvz:StandardMimeTypeList>
    <msg:MimeType>application/pdf</msg:MimeType>
    <msg:MimeType>application/x-pdf-a</msg:MimeType>
    ...
    <msg:MimeType>image/jpg</msg:MimeType>
  </tnvz:StandardMimeTypeList>
  <tnvz:QueryResultList>
    <tnvz:QueryResult EntryID="ID1">
      <tnvz:Success>
        <p:Identification>
          <p:Value>123456a</p:Value>
          <p:Type>urn:publicid:gv.at:baseid+XFN</p:Type>
        </p:Identification>
        <tnvz:AllStandardMimeTypes/>
        <tnvz:EncryptedZUSEToken>
          <xenc:EncryptedData xmlns:xenc="http://www.w3.org/2001/04/xmenc#"
            Type="http://www.w3.org/2001/04/xmenc#Content">
            <xenc:EncryptionMethod
              Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmenc#aes256-cbc"/>
            <ds:KeyInfo xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
              <xenc:EncryptedKey>
                <xenc:EncryptionMethod
                  Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmenc#rsa-oaep-mgf1p"/>
                <xenc:CipherData>
                  <xenc:CipherValue>
Iq38/Q0dQ8RhDTCRkaR70H+WUL8KFq8wowPH+JTv1mBDvBHH0xZWlb0UeLuffvxP7L5FrDC3npXv&#13;
8gho4oxo6GckrNlAsjKzFQOk9qA7oHiE/L0/ABHoGBi8q9oteabZar19d0nd+tUGksOZJX7IrWam&#13;
OHppNB85JrF7v32XK5Cw5Du6x5p5j9Q+PKCjqI5olkA5E8kyF9emCTdphh+jxkP68t5cqAuaB6E/&#13;
nlzQb6n7VuqGUaaQIwvfAMnmEJzJ5k8q4l9c3dMYhdIXZDfm0UOSDxmUNbH8kAd7cV5ZCEmnlEsz&#13;
twsXXNjquOU80qWY67RW27+9eO3YpapwIjx+0qQ==</xenc:CipherValue>
                </xenc:CipherData>
              </xenc:EncryptedKey>
            </ds:KeyInfo>
          <xenc:CipherData>
            <xenc:CipherValue>
+S1HQnt/xbPq50V1sak8Ejq8oouECcqFPRJWlHLKE9cC0T+aHF7pDfyQ3v6ZmwvRzc3PQ80iG/zu&#13;
8H3XMNAmqQ==</xenc:CipherValue>
                </xenc:CipherData>
              </xenc:EncryptedData>
            </tnvz:EncryptedZUSEToken>
          </tnvz:Success>
        </tnvz:QueryResult>
      </tnvz:QueryResultList>
    </tnvz:QueryResult>
  </tnvz:QueryResultList>
</tnvz:QueryAddressabilityResponse>
```

```
</tnvz:QueryResultList>  
</tnvz:QueryAddressabilityResponse>
```

2.1.3.4.1.2 Fehlerbehandlung

Die Fehlerbehandlung der Operation `QueryAddressability` erfolgt analog der Fehlerbehandlung bei der Operation `QueryPerson` die im Abschnitt 2.1.3.3.1.2.2 beschrieben ist.

2.1.3.5 Hilfsfunktionen

Um bei der Verbindungsherstellung von abfragenden Systemen unterstützen zu können, stehen die beiden Webservice Operationen `GetVersion` und `GetInfo` zur Verfügung.

2.1.3.5.1 Operation `GetVersion`

Die Operation `GetVersion` entspricht einem „Ping“, um testen zu können, ob alle Freischaltungen durchgeführt wurden und die korrekten Zertifikate in den Trust- und Keystores hinterlegt wurden.

2.1.3.5.1.1 Request

Im Request wird ein leeres `tnvz:GetVersionRequest` Element gesendet.

2.1.3.5.1.2 Response

Im Response wird die Versionsnummer des aktuellen vom Teilnehmerverzeichnis verwenden XML-Schemas retourniert.

Das `Version` Element entspricht folgendem regulären Ausdruck:

```
[0-9]{1,2}\.[0-9]{1,2}\.[0-9]{1,2}-[0-9]{3}
```

Die ersten drei Nummern repräsentieren die Versionsnummer des zugrundeliegenden ZUSETNVZ-Spezifikationsdokuments. Die vierte Nummer ist die fortlaufende Release-Nummer, die bei der Veröffentlichung einer neuen Version des XML-Schemas inkrementiert wird.

2.1.3.5.2 Operation `GetInfo`

Die Operation `GetInfo` liefert dem Aufrufer Information zur Optimierung der Systemkonfiguration in einer Property-Value-Struktur.

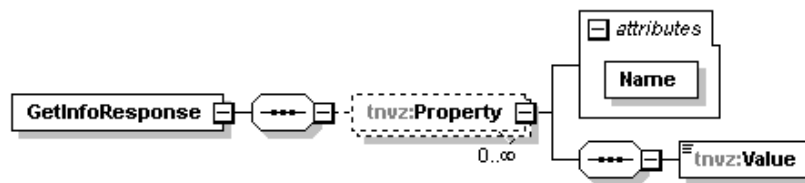
2.1.3.5.2.1 Request

Im Request wird ein leeres `tnvz:GetInfoRequest` Element gesendet.

2.1.3.5.2.2 Response

Im Response werden Systemparameter in einer Property-Value-Struktur zurückgeliefert.

Abbildung 15 – Struktur des GetInfoResponse Elements



Folgende Systemparameter werden zurückgegeben:

Property	Beschreibung
MaxEntryListSize	Maximale Anzahl von Einträgen bei Bulk-Operationen. Das optimale Limit wird im Zuge von Lasttests ermittelt und wird direkt über die Webserviceoperation <code>GetInfo</code> veröffentlicht.

2.2 Initialer Import und Löschung von Empfängerdaten

Dieser Abschnitt definiert die technischen Schnittstelle(n) für die Übermittlung von Empfängerdaten aus bestehenden Kommunikationssystemen der Behörde an das Teilnehmerverzeichnis.

Kommunikationssysteme der Behörden können das Anzeigemodul anbinden. Das Anzeigemodul stellt neben der Postfach-Funktionalität zusätzlich auch die Funktion zur Registrierung von Teilnehmern für die elektronische Zustellung bereit.

Kommunikationssysteme der Behörde können weiterhin nicht-nachweisliche Zustellungen durchführen, welche im Anzeigemodul für den Empfänger bereitgehalten werden.

KSB sind verpflichtet, ihre Benutzer initial in das Teilnehmerverzeichnis zu importieren. Zu jedem Benutzer MUSS eine Liste mit einer oder mehreren verifizierten Verständigungsadressen übermittelt werden.

Um bestehende Benutzer ins Teilnehmerverzeichnis importieren zu können, steht die Webserviceoperation `ImportNonQualifiedData` zur Verfügung.

Nach dem erfolgreichen Import benötigen KSBs für den Zugriff auf das Postfach KEINE eigene Benutzerverwaltung.

Betreibt eine Behörde ein eigenes E-Government-Portal, kann das Anzeigemodul angebunden werden. Konkret kann dem Benutzer ein Link angeboten werden, welcher den Benutzer via PVP2 und Single-Sign-On zum Anzeigemodul weiterleitet.

Will ein neuer Benutzer des behördeneigenen E-Government-Portals Zustellungen empfangen, muss er sich im Anzeigemodul für die eZustellung registrieren. Die Registrierung im

Anzeigemodul ist auch bzw. gerade dann erforderlich, wenn der alleinige Empfang von Zustellungen im Kontext des behördeneigenen KSB gewünscht ist.

Wird das Benutzerkonto beim behördeneigenen E-Government-Portal gelöscht, MUSS die Löschung dem Teilnehmerverzeichnis gemeldet werden.

Um Benutzer, die sich vom behördeneigenen E-Government-Portal abgemeldet haben, löschen zu können, steht die Webserviceoperation `DeleteNonQualifiedData` zur Verfügung.

2.2.1 Authentifizierung

Die Authentifizierung MUSS gemäß den Vorgaben aus Abschnitt 1.2 erfolgen.

2.2.2 Bindings

Für den Datenaustausch MUSS das Netzwerkprotokoll SOAP in der Version 1.2 über das HTTP Binding in [SOAP12] verwendet werden.

Sämtliche Kommunikation muss gesichert gemäß den Anforderungen in Abschnitt 1.2 erfolgen.

Die entsprechende WSDL-Beschreibung ist als gesonderte Datei der Spezifikation beigelegt.

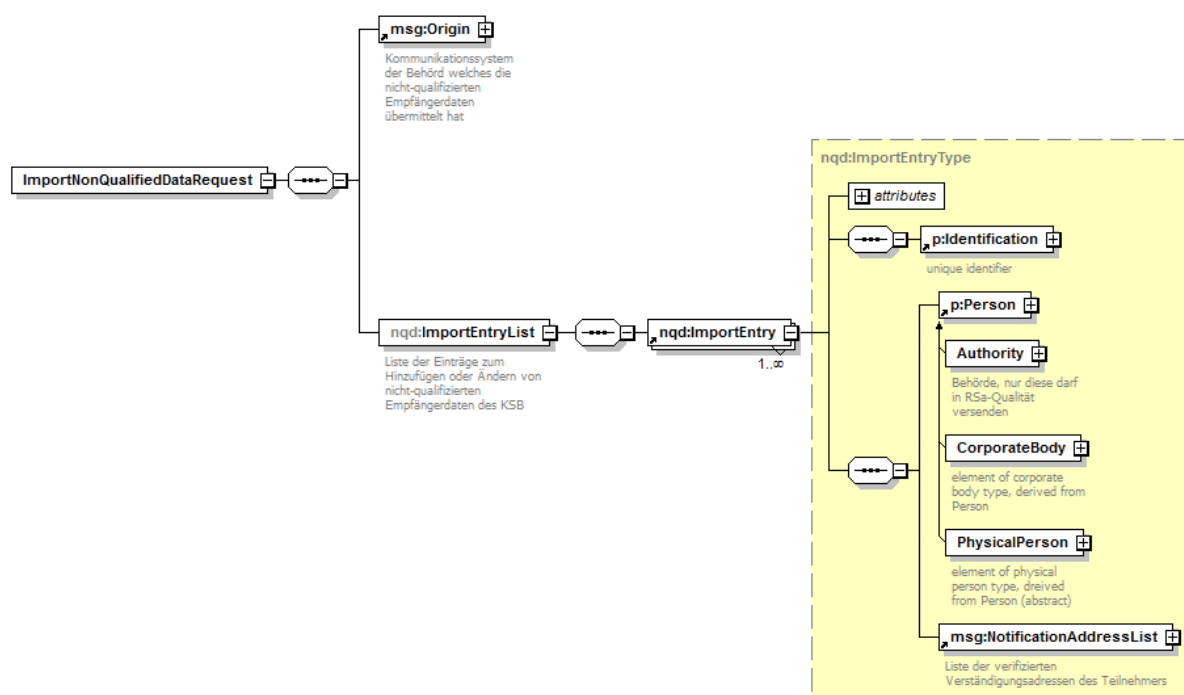
- ksb2tnvz.wsdl

2.2.3 Format

2.2.3.1 Operation *ImportNonQualifiedData*

Mit der Operation `ImportNonQualifiedData` können im Bulk die nicht-qualifizierten Empfängerdaten von ein oder mehreren Benutzern eines bestimmten Kommunikationssystems der Behörde in das Teilnehmerverzeichnis importiert werden. Die Empfängerdaten aus unterschiedlichen KSB werden im Teilnehmerverzeichnis unabhängig und entkoppelt voneinander persistiert.

2.2.3.1.1 Request

Abbildung 16 – Struktur des `nqd:ImportNonQualifiedDataRequests` Elements

Pro Request können im `tnvz:ImportEntryList` Element die nicht-qualifizierten Empfängerdaten zu einer beliebig langen Liste von Personen im Element `nqd:ImportEntry` übermittelt werden. Im `nqd:ImportEntry` Element muss ein `EntryID` Attribut angegeben werden, das eine pro Anforderung eindeutige ID definiert und eine Zuordnung zu Einträgen in der Response ermöglicht.

2.2.3.1.1.1 Herkunftssystem der Empfängerdaten (`msg:Origin`)

Im `msg:Origin` Element MUSS die `msg:ParticipantID` des Kommunikationssystems der Behörde eingetragen sein aus dem die Empfängerdaten importiert werden.

2.2.3.1.1.2 Nicht-qualifizierte Personendaten

Im Kontext des Teilnehmerverzeichnisses umfassen die nicht-qualifizierte Personendaten Empfängerdaten, die aus Kommunikationssystemen der Behörde in das Teilnehmerverzeichnis importieren werden.

Im `p:Identifikator` Element MUSS der Teilnehmer mit seiner bPK-ZU bzw. vbPK-ZU(ZUSETNVZ) oder Stammzahl eindeutig identifiziert werden.

Abhängig vom Personentyp des Teilnehmers, müssen folgende Daten übermittelt werden:

- Ist der Teilnehmer eine Behörde oder ein Unternehmen, so MUSS der Name des Unternehmens über das Element `p:CorporateBody/p:FullName` angegeben werden.
- Ist der Teilnehmer eine natürliche Person, so MUSS dieser über die Elemente `p:PhysicalPerson/p:Name/p:GivenName`, `p:PhysicalPerson/p:Name/p:FamilyName` und `p:PhysicalPerson/p:Name/p:DateOfBirth` angegeben werden.

Die KSB MÜSSEN gem. § 37 Abs. 3 [ZUSTG] im `tnvz:NotificationAddressList` Element zumindest eine oder mehrere Verständigungsadressen übermitteln. Einerseits sind die Adressen erforderlich, um den Empfänger unverzüglich davon zu verständigen, dass im Kontext des KSB eine neue Nachricht für ihn zur Abholung bereitliegt. Andererseits werden die Verständigungsadressen genutzt, um den zukünftigen potentiellen Teilnehmer generell per E-Mail zu motivieren sich für die allgemeine elektronische Zustellung zu registrieren.

Das Teilnehmerverzeichnis setzt voraus, dass die Gültigkeit jeder Verständigungsadresse vom einliefernden KSB verifiziert wurde. Das Teilnehmerverzeichnis selbst führt keine Überprüfungen durch.

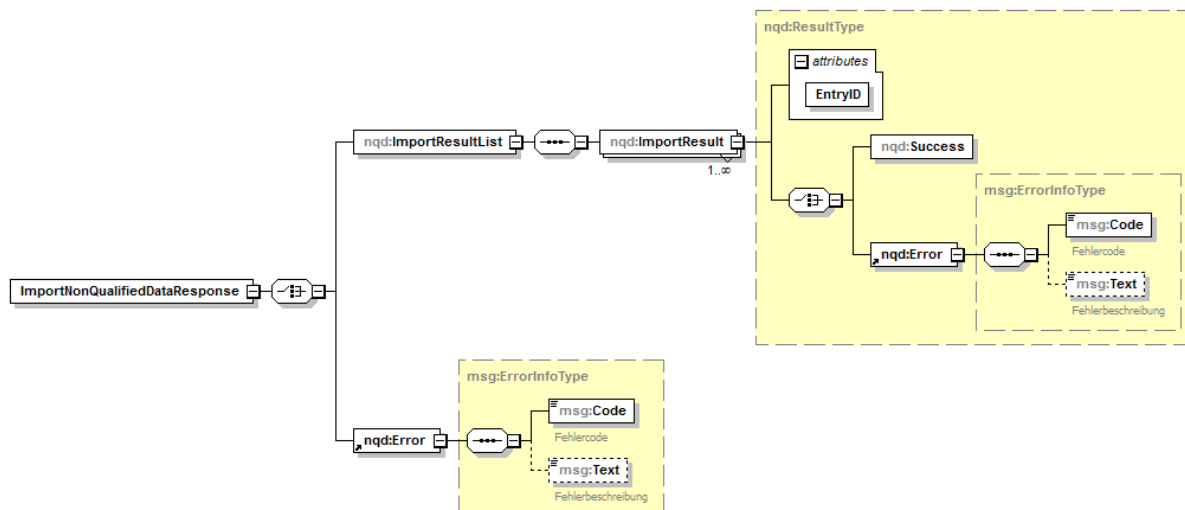
Beispiel:

```
<nqd:ImportNonQualifiedDataRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:nqd="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#"
xsi:schemaLocation="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#
zusenqd_p2.xsd">
  <msg:Origin>
    <msg:ParticipantID>AT:VKZ:L6AL</msg:ParticipantID>
  </msg:Origin>
  <nqd:ImportEntryList>
    <nqd:ImportEntry EntryID="ID1">
      <p:Identification>
        <p:Value>6db3097a029d66ba0d508b2b2da5e181ae1f==</p:Value>
        <p:Type>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU</p:Type>
      </p:Identification>
      <p:PhysicalPerson>
        <p:Name>
          <p:GivenName>Max</p:GivenName>
          <p:FamilyName>Mustermann</p:FamilyName>
        </p:Name>
        <p:DateOfBirth>1957-08-13</p:DateOfBirth>
      </p:PhysicalPerson>
      <msg:NotificationAddressList>
        <msg:InternetAddress>
          <p:Address>mailto:max.mustermann@provider.at</p:Address>
        </msg:InternetAddress>
        <msg:InternetAddress>
          <p:Address>mailto:max.mustermann@provider2.at</p:Address>
        </msg:InternetAddress>
      </msg:NotificationAddressList>
    </nqd:ImportEntry>
  </nqd:ImportEntryList>
</nqd:ImportNonQualifiedDataRequest>
```

2.2.3.1.2 Response

Die Antwort auf einen `nqd:ImportNonQualifiedDataRequest` ist über das `nqd:ImportNonQualifiedDataResponse` Element definiert (siehe Abbildung 17).

Abbildung 17 – Struktur des `nqd:ImportNonQualifiedDataResponse` Elements



Zu jedem `nqd:ImportEntry` Eintrag des Requests gibt es im `nqd:ImportResultList` Element einen entsprechenden `nqd:ImportResult` Eintrag in der Response. Die Reihenfolge der Einträge in der Response muss der Reihenfolge im Request entsprechen. Zusätzlich wird in der Response jeder Eintrag über ein `EntryID` Attribut gekennzeichnet, das dem Wert des Attributs im Request entsprechen muss.

Konnten die nicht-qualifizierte Empfängerdaten vom Teilnehmerverzeichnis erfolgreich verarbeitet werden, wird ein leeres `nqd:Success` Element zurückgegeben.

Im Fehlerfall wird ein `nqd:Error` Element mit dem `msg:Code` des aufgetretenen Fehlers zurückgegeben. Optional kann im `msg:Text` der Fehler im Detail beschrieben werden.

Die anwendbaren Fehler-Codes sind in Abschnitt 3.1 *Fehlermeldungen* aufgelistet.

Beispiel:

```

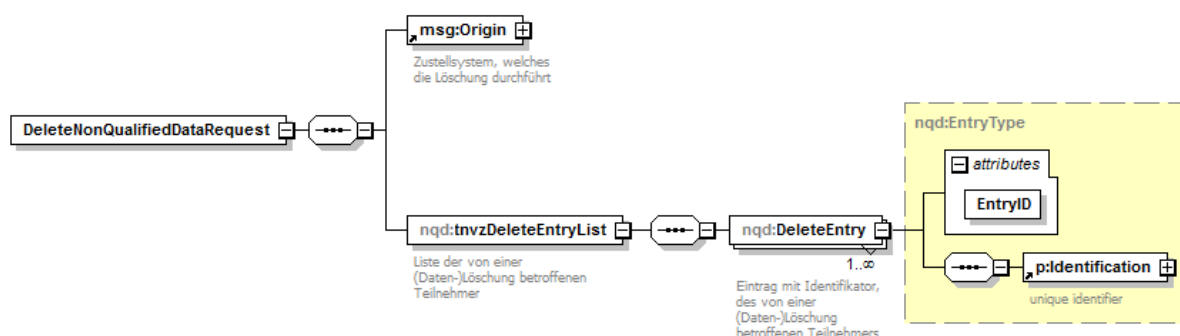
<nqd:ImportNonQualifiedDataResponse xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" xmlns:nqd="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#"
xsi:schemaLocation="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#
zusenqd_p2.xsd">
  <nqd:ImportResultList>
    <nqd:ImportResult EntryID="ID1">
      <nqd:Success/>
    </nqd:ImportResult>
  </nqd:ImportResultList>
</nqd:ImportNonQualifiedDataResponse>
  
```

2.2.3.2 Operation *DeleteNonQualifiedData*

Meldet sich ein Benutzer beim behördeneigenen E-Government-Portal ab, können die KSB-spezifischen Empfängerdaten im TNVZ mittels Operation `DeleteNonQualifiedData` gelöscht werden.

2.2.3.2.1 Request

Abbildung 18 – Struktur nqd:DeleteNonQualifiedDataRequest Elements



Im msg:Origin Element MÜSS die msg:ParticipantID es zuständigen Kommunikationssystem der Behörde eingetragen sein.

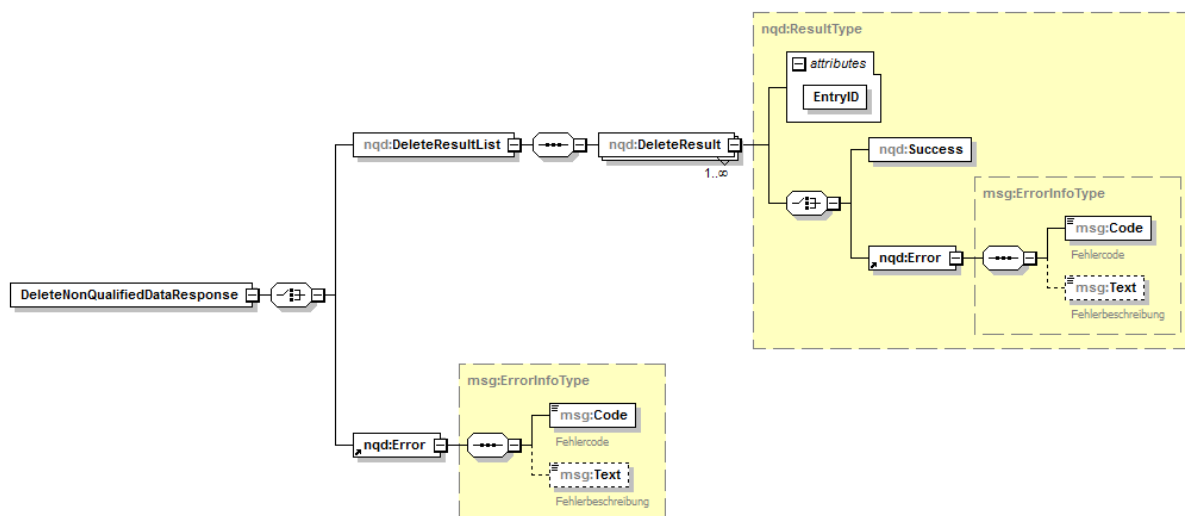
Pro Request kann die Löschung beliebig viele KSB-spezifische Teilnehmerdaten im „Bulk“ angefordert werden. Dazu muss in der Liste nqd:DeleteEntryList pro Person ein nqd:DeleteEntry Element mit der bPK oder Stammzahl des Teilnehmers übermittelt werden. Im nqd:DeleteEntry Element muss ein EntryID Attribut angegeben werden, das eine pro Anforderung eindeutige ID definiert und eine Zuordnung zu Einträgen in der Response ermöglicht.

Beispiel:

```
<nqd:DeleteNonQualifiedDataRequest xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" xmlns:p="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/phase2/20181206#"
xmlns:msg="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/msg/phase2/20181206#"
xmlns:nqd="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#"
xsi:schemaLocation="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#
zusnqd_p2.xsd">
  <msg:Origin>
    <msg:ParticipantID>AT:VKZ:L6AL</msg:ParticipantID>
  </msg:Origin>
  <nqd:DeleteEntryList>
    <nqd:DeleteEntry EntryID="ID1">
      <p:Identification>
        <p:Value>6db3097a029d66ba0d508b2b2da5e181ae1f==</p:Value>
        <p:Type>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZUSETNVZ+ZU</p:Type>
      </p:Identification>
    </nqd:DeleteEntry>
  </nqd:DeleteEntryList>
</nqd:DeleteNonQualifiedDataRequest>
```

2.2.3.2.2 Response

Abbildung 19 – Struktur des `nqd:DeleteNonQualifiedDataResponse` Elements



Im Response gibt es im `nqd:DeleteResultList` Element zu jedem `nqd:DeleteEntry` Eintrag des Requests einen entsprechenden `nqd:DeleteResult` Eintrag. Die Reihenfolge der Einträge in der Response muss der Reihenfolge im Request entsprechen. Zusätzlich wird in der Response jeder Eintrag über ein `EntryID` Attribut gekennzeichnet, das dem Wert des Attributs im Request entsprechen muss.

Konnten die KSB-Benutzerdaten des Teilnehmer erfolgreich gelöscht werden, wird ein leeres `nqd:Success` Element zurückgegeben.

Beispiel:

```
<nqd:DeleteNonQualifiedDataResponse xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" xmlns:nqd="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#"
xsi:schemaLocation="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/zustellung/tnvz/nonqualifieddata/phase2/20181206#
zusnqd_p2.xsd">
  <nqd:DeleteResultList>
    <nqd:DeleteResult EntryID="ID1">
      <nqd:Success/>
    </nqd:DeleteResult>
  </nqd:DeleteResultList>
</nqd:DeleteNonQualifiedDataResponse>
```

Im Fehlerfall wird ein `nqd:Error` Element mit dem `msg:Code` des aufgetretenen Fehlers zurückgegeben. Optional kann im `msg:Text` der Fehler im Detail beschrieben werden.

Die anwendbaren Fehler-Codes sind in Abschnitt 3.1 *Fehlermeldungen* aufgelistet.

2.2.3.3 Operation *GetVersion*

Um die KSB bei der Verbindungsherstellung unterstützen zu können, steht die Webserviceoperationen `GetVersion` zur Verfügung.

Die Operation `GetVersion` entspricht einem „Ping“, um testen zu können, ob alle Firewall-Freischaltungen durchgeführt und die korrekten Zertifikate in den Trust- und Keystores hinterlegt wurden.

2.2.3.3.1 Request

Im Request wird ein leeres `nqd:GetVersionRequest` Element gesendet.

2.2.3.3.2 Response

Im Response wird die Versionsnummer des aktuellen vom Teilnehmerverzeichnis verwendeten XML-Schemas retourniert.

Das `Version` Element entspricht folgendem regulären Ausdruck:

```
[0-9]{1,2}\.[0-9]{1,2}\.[0-9]{1,2}-[0-9]{3}
```

Die ersten drei Nummern repräsentieren die Versionsnummer des zugrundeliegenden ZUSETNVZ-Spezifikationsdokuments. Die vierte Nummer ist die fortlaufende Release-Nummer, die bei der Veröffentlichung einer neuen Version des XML-Schemas inkrementiert wird.

3 Anhang

3.1 Fehlermeldungen

Tabelle 12 - Fehlerklassen

Fehlerklasse	Beschreibung
TN00xx	Allgemeine - Diese Fehler können bei der Ausführung aller Webserviceoperation auftreten
TN04xx	Technischer Serviceebene - vergleichbar den HTTP 4xx Fehlercodes
TN05xx	Technischer Serviceebene - vergleichbar den HTTP 5xx Fehlercodes
TN1xxx	Abfrage
TN3xxx	Import aus Kommunikationssystemen der Behörde

Tabelle 13 – Fehler-Codes im Nichterfolgsfall

Code	Error-Message	Beschreibung
<i>Allgemein</i>		
TZ0001_U	Member not found	Wenn der Empfänger nicht zur elektronischen Zustellung registriert ist oder eine Abwesenheitsmeldung für den aktuellen Zeitpunkt aktiviert hat.
TZ0002_U	Multiple Members found	Waren die übermittelten Abfragedaten nicht ausreichend detailliert, so besteht die Möglichkeit, dass das TNVZ Zustellkopf mehrere unterschiedliche Empfänger findet, bei denen die Abfragedaten übereinstimmen. Da in diesem Falle keine eindeutige Identifikation des Empfängers möglich ist, wird der Fehlercode 403 übermittelt.
TZ0003_U	XML structure of request is invalid	Die XML-Struktur des übermittelten Request entspricht nicht dem in der Spezifikation festgelegten XML-Schema. Fehlerdetails sind im Text Element beschrieben
TZ0004_U	Origin incomplete	Wenn Kennung des ausführenden Zustellsystems nicht vollständig ist
TZ0005_U	Unknown origin	Ausführendes Zustellsystems ist nicht im Teilnehmerverzeichnis registriert

Code	Error-Message	Beschreibung
TZ0006_U	Sender identification type is not permitted	Identifikatoren dieses Typs sind nicht zulässig, um den Sender eindeutigen zu bestimmen
TZ0007_U	Receiver identification type is not permitted	Identifikatoren dieses Typs sind nicht zulässig, um den Empfänger eindeutigen zu bestimmen
TZ0008_U	Only notification addresses of type "e-mail" are supported	Nur E-Mail-Adressen werden als Verständigungsadresse unterstützt. Gilt auch für Aviso-Adressen
TZ0009_U	Maximum number of bulk list entries exceeded	Die maximale Anzahl von Bulk-Einträgen wurde überschritten. Das aktuell gültige Limit kann mit der Webserviceoperation <code>GetInfo</code> im Property Element mit dem Namen <code>MaxEntryList-Size</code> abgefragt werden
TZ0010_U	Member identification type is not permitted	Identifikatoren dieses Typs sind nicht zulässig, um den Benutzer bzw. Teilnehmer eindeutigen zu bestimmen. Es ist nur die Stammzahl, bPK-ZU oder vbPK-ZU(TNVZ) zulässig
TZ0011_U	All EntryID attributes must be unique within the entire request	Alle EntryID Attribute müssen innerhalb des Requests eindeutig sein
TZ0012_U	Notification email address is not set	Wird bei der Übermittlung von Registrierungsdaten retourniert, wenn die Verständigungs-E-Mail-Adresse nicht gesetzt ist
TZ0013_U	Notification email address is malformed	Wird bei der Übermittlung von Registrierungsdaten retourniert, wenn der syntaktische Aufbau einer E-Mail-Adresse nicht korrekt ist (vgl. Abschnitt 2.1.3.1 „E-Mail-Adressen (<code>msg:InternetAddress</code>)“)
TZ0403_U	Not permitted	Operation ist nicht zulässig
TZ0500_U	Internal Server Error	Interner Fehler
TZ0502_U	Bad Gateway	Der Server konnte seine Funktion als Gateway oder Proxy nicht erfüllen, weil er seinerseits eine ungültige Antwort erhalten hat.
TZ0503_R	Service Unavailable	Der Server steht temporär nicht zur Verfügung, zum Beispiel wegen Überlastung oder Wartungsarbeiten.
TZ0504_R	Gateway Timeout	Der Server konnte seine Funktion als Gateway oder Proxy nicht erfüllen, weil er innerhalb

Code	Error-Message	Beschreibung
		einer festgelegten Zeitspanne keine Antwort von seinerseits benutzten Servern oder Diensten erhalten hat.
<i>Abfrage</i>		
TZ1001_U	Delivery quality or private message quality is required	Bei der Abfrage ist die Zustellqualität bzw. privatrechtliche Sendungsqualität ein Pflichtfeld
TZ1002_U	Sender: only corporate bodies are permitted as sender	Als Versender dürfen nur Behörden und Unternehmen im gesetzlichen Auftrag auftreten.
TZ1003_U	Sender: corporate body identification is required	Bei der Abfrage muss die versendende Behörde oder das versendende Unternehmen eindeutig mittels Stammzahl identifizierbar sein.
TZ1004_U	Sender: identification type is forbidden	Zur Identifikation der versendenden Behörde ist nur die Stammzahl zulässig.
TZ1005_U	Identification of receiver is missing	Der Identifikator des Empfängers ist nicht gesetzt
TZ1006_U	Unknown identification type found in receiver element	Der angegebene Identifikationstyp zur eindeutigen Bestimmung des Empfängers wird vom Teilnehmerverzeichnis nicht unterstützt. Nur folgende Typen werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • bPK-ZU • vbPK-ZU(TNVZ) • ERV-Anschriftcode • GLN
TZ1007_U	Sender: full name of corporate body is required	Versender: Der volle Name der Behörde oder des Unternehmens ist bei der Abfrage ein Pflichtfeld
TZ1008_U	Receiver: family name given name and birthday of physical person are required	Empfänger: Der Familienname, der Vorname und das Geburtsdatum sind bei der Abfrage von natürlichen Personen Pflicht.
TZ1009_U	Receiver: full name of corporate body is required	Empfänger: Der volle Name der Behörde oder des Unternehmens ist bei der Abfrage ein Pflichtfeld
TZ1011_U	PreAdviceNote: number of days must be between 1 and 14	Vorhaltefrist für Avisos muss zwischen 1 und 14 Tagen liegen
TZ1012_U	AustrianAddressesOnly: Only for citizens with a	Bei der Abfrage mittels diskreter Personendaten, kann nur für Personen mit einem

Code	Error-Message	Beschreibung
	physical Austrian address an unambiguous search result can be ensured	Wohnsitz in Österreich ein eindeutiges Suchergebnis garantiert werden. Damit der abfragenden Stelle diese Einschränkung bewusst ist, muss in der Suchanfrage das <code>AustrianAddressesOnly</code> Element existieren.
TZ1013_U	Sending a message with a personally „plus” delivery quality to a corporate identity is not permitted	„Plus“-Qualitäten (z.B. <code>RSa+</code> oder <code>ConfirmReceipt+</code>) für Nachrichten an juristische Personen sind nicht zulässig
TZ1014_U	Date of birth must be provided for this type of physical person query	Wird eine natürliche Person mit Suchparameter abgefragt, MUSS in folgenden Fällen das Geburtsdatum angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> • Name + Hinweis „Hat Wohnsitz in Österreich“ • Name + Verständigungsadresse • Name + Wohnsitzadresse nicht in Österreich
TZ1015_U	Routing a message with a personally „plus” delivery quality into the ERV is not permitted	Das Weiterleiten einer Nachricht mit „Plus“-Qualität in den ERV ist nicht zulässig
TZ1016_U	The private message quality „Information+” is not permitted	Die privatrechtliche Sendungsqualität „Information“ entspricht einer Postwurfsendung und kann daher nicht mit dem Plus („+“) für höchstpersönliche Zustellung kombiniert werden
TZ1017_U	The private message quality „Information” in combination with pre advice note option is not permitted	Für eine Nachricht mit der privatrechtlichen Sendungsqualität „Information“ kann kein Aviso angefordert werden
<i>Import aus Kommunikationssystem der Behörde</i>		
TZ3002_U	At least one notification address is required	Auch von den KSB muss zumindest eine Verständigungsadresse des Teilnehmers übermittelt werden.
TZ3003_U	Import Operation is not supported for ParticipantID %1	Nach erfolgreichen Import von Teilnehmern aus einem KSB in das Teilnehmerverzeichnis wird die Importfunktion für das betreffende KSB gesperrt

A. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Struktur des Origin Elements	8
Abbildung 2 – Versand und Abholung eines Zustellstücks über ein KSB	9
Abbildung 3 – Struktur des <code>tnvz:QueryPersonRequest</code> Elements	9
Abbildung 4 – Struktur des <code>tnvz:Sender</code> Elements	10
Abbildung 5 – Struktur des <code>tnvz:Receiver</code> Elements	11
Abbildung 6 – Struktur des <code>tnvz:MetaData</code> Elements im <code>tnvz:QueryPersonRequest</code> ..	22
Abbildung 7 – Struktur des <code>msg:PreAdviceNote</code> Elements	24
Abbildung 8 – Struktur des <code>msg:MetadataList</code> Elements	24
Abbildung 9 – Struktur des <code>tnvz:QueryPersonResponse</code> Elements	25
Abbildung 10 – Struktur des <code>tnvz:QueryPersonResponse/tnvz:QueryResultList</code> Elements	26
Abbildung 11 – Struktur des <code>tnvz:QueryAddressabilityRequest</code> Elements	30
Abbildung 12 – Struktur des <code>tnvz:MetaData</code> Elements im <code>tnvz:QueryAddressabilityRequest</code>	31
Abbildung 13 – Struktur des <code>tnvz:QueryAddressabilityResponse</code> Elements	32
Abbildung 14 Struktur des <code>tnvz:QueryAddressabilityResponse/tnvz:QueryResult</code> Elements	33
Abbildung 15 – Struktur des <code>GetInfoResponse</code> Elements	36
Abbildung 16 – Struktur des <code>nqd:ImportNonQualifiedDataRequests</code> Elements	38
Abbildung 17 – Struktur des <code>nqd:ImportNonQualifiedDataResponse</code> Elements	40
Abbildung 18 – Struktur <code>nqd>DeleteNonQualifiedDataRequest</code> Elements	41
Abbildung 19 – Struktur des <code>nqd>DeleteNonQualifiedDataResponse</code> Elements	42

B. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Identifikatoren für natürliche Personen.....	4
Tabelle 2 - Identifikatoren für juristische Personen	4
Tabelle 3 - Zusätzliche Identifikatoren, die bei der Empfängersuche zur eindeutigen Bestimmung der juristischen Person verwendet werden DÜRFEN	5
Tabelle 4 - Namespaces.....	5
Tabelle 5 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name + Geburtsdatum	13
Tabelle 6 – XML Element zur Abfrage mittels Name + Verständigungsadresse + Geburtsdatum.....	14
Tabelle 7 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name+Wohnsitz in Österreich (optional)	15
Tabelle 8 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name + Wohnsitz nicht in AT + Geburtsdatum	17
Tabelle 9 – XML Elemente zur Abfrage mittels Stammzahl (jur. Person).....	18
Tabelle 10 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name + Verständigungsadresse (jur. Person)	20
Tabelle 11 – XML Elemente zur Abfrage mittels Name+Abgabestelle (jur. Person).....	21
Tabelle 12 - Fehlerklassen	44
Tabelle 13 – Fehler-Codes im Nichterfolgsfall	44

C. Revision History

Version	Datum	Autor(en)	
2.0.0	09.04.2019	Arne Tauber (EGIZ)	Anpassungen an neues Zustellgesetz
2.0.1	06.08.2019	Arne Tauber (EGIZ)	Abfrage mit Name + Inlandsadresse + optionalem Geburtsdatum Initialer Import von Empfängerdaten Übermittlung zusätzliche Metadaten, deren OID im TNVZ registriert sein müssen
2.0.2	03.10.2019	Arne Tauber (EGIZ)	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung im XML-Schema zusetnvz_p2.xsd <ul style="list-style-type: none"> ○ version="2.2.008" ○ Im <code>tnvz:QueryPersonRequest</code> Element wurde im <code>tnvz:Metadata</code> Element der <code>msg:Origin</code> auf OPTIONAL gesetzt. • Fehlermeldungen <ul style="list-style-type: none"> ○ TZ1016_U <i>The delivery quality "Information+" is not permitted</i> Die Zustellqualität „Information“ entspricht einer Postwurfsendung und kann daher nicht mit dem Plus („+“) für höchstpersönliche Zustellung kombiniert werden ○ TZ3004_U „User is already registered for the general electronic delivery“ Der Benutzer eines KSB kann und muss nicht importiert werden, da er bereits zur allgemeinen E-Zustellung registriert ist. Diese Fehlermeldung wurde gestrichen, da diese Information beim Import von Personen aus einem KSB nicht relevant ist.
2.0.3	31.05.2020	Arne Tauber (EGIZ)	<ul style="list-style-type: none"> • Validierung von E-Mail-Adressen • Der Response zu einem <code>tnvz:QueryPersonRequest</code> oder <code>tnvz:QueryAddressabilityRequest</code> enthält IMMER die vollständige, aktuell gültige Liste von MIME-Typen der „weitverbreiteten Dokumentenformate“ • Fehlermeldungen <ul style="list-style-type: none"> ○ TZ1017_U <i>„The private message quality ‚Information‘ in combination with pre advice note option is not permitted“</i> Für eine Nachricht mit der privatrechtlichen Sendungsqualität „Information“ kann kein Aviso angefordert werden
2.1.0	30.03.2021	Arne Tauber (EGIZ)	<ul style="list-style-type: none"> • In der Antwort einer TNVZ-Abfrage wird die aktivierte ERV-Weiterleitung eines Empfängers explizit durch die Existenz des Elements <code>tnvz:ERVForwardingEnabled</code> angezeigt • Änderung im XML-Schema zusetnvz_p2.xsd

			<ul style="list-style-type: none">○ Aufbau der Versionsnummer wurde einheitlich für alle XML-Schemata der ZUSE-Spezifikation überarbeitet○ version="2.1.0-001"○ Neues Pflichtattribut Version“ in den Elementen <code>tnvz:QueryPersonRequest</code> und <code>tnvz:QueryAddressabilityRequest</code>○ Optionaler Marker <code>tnvz:ERVForwardingEnabled</code> in den Elementen <code>tnvz:QueryPersonResponse/</code> <code>tnvz:QueryResultList/tnvz:QueryResult/tnvz:Success</code> und <code>tnvz:QueryAddressabilityResponse/</code> <code>tnvz:QueryResultList/tnvz:QueryResult/tnvz:Success</code>
--	--	--	---

A. Referenzen

[ISO-19005-1]	ISO 19005-1:2005 Document management -- Electronic document file format for long-term preservation -- Part 1: Use of PDF 1.4 (PDF/A-1)
[ISO-19005-2]	ISO 19005-2:2011 Document management -- Electronic document file format for long-term preservation -- Part 2: Use of ISO 32000-1 (PDF/A-2)
[ISO-19005-3]	ISO 19005-3:2012 Document management -- Electronic document file format for long-term preservation -- Part 3: Use of ISO 32000-1 with support for embedded files (PDF/A-3)
[PKIX]	RFC 5280 - „Internet X.509 Public Key Infrastructure Certificate and Certificate Revocation List (CRL) Profile“
[PVP2EGOVTOKEN]	AG-IZ, Portalverbundprotokoll Version 2, eGovernment Attribute Profile
[PVP2RPROFIL]	AG-IZ, Portalverbundprotokoll Version 2, R-Profil
[PVPSMA]	AG-IZ, Portalverbund Sicherheitsmaßnahmen (Algorithmen)
[RFC2119]	RFC 2119 - „Key words for use in RFCs to Indicate Requirement Levels“ https://www.ietf.org/rfc/rfc2119.txt
[RFC3986]	RFC 3986 - „Uniform Resource Identifier (URI): Generic Syntax“ https://www.ietf.org/rfc/rfc3986.txt
[RFC5322]	RFC 5322 – „Internet Message Format – Abschnitt 3.4.1. Addr-Spec Specification“ https://tools.ietf.org/html/rfc5322#section-3.4.1
[SOAP12]	SOAP Version 1.2 Part 2: Adjuncts (Second Edition) https://www.w3.org/TR/soap12-part2/
[ZUSTG]	Bundesgesetz über die Zustellung behördlicher Dokumente (Zustellgesetz – ZustG), BGBl. Nr. 200/1982, idF. BGBl. I Nr. 16/2020.
[ZUSEMSG]	Tauber A., Elektronische Zustellung – Message Spezifikation, 2.1.0
[ZUSEORG]	Tauber A., Elektronische Zustellung – Organisatorisches, Modelle und Prozesse, 2.0.3